Inhalt:

STUDIUM
Übersicht über die Studiengänge an der Universität München
S. 1

PREUNDE UND FÖRDERER
600.000 DM Spenden für die Universität
S. 6

UNI 500
500-Jahresfeier der Universität
S. 8

AMTLICHES
S. 9

PERSONALIA
S. 10
Übersicht über die Studiengänge an der Universität München


Sie kann von Interessenten über folgende Adresse bezogen werden: Universität München, Ref. 7 (Studienberatung), 8 München 22, Geschwister-Scholl-Platz 1. Für die Zusendung muß ein großer mit 6,60 Pfennig frankierter und adressierter Freundschaftsbrief (Ausland: ein internationaler Antwortumschlag) der Anfrage beigefügt sein.

Zu den Tabellen noch folgender Hinweis: In den Philosophischen Fakultäten kann über die einzelnen aufgeführten Fächern hinaus in allen dort vertretenen Fächern der Abschluß des Studiums durch Promotion oder Magisterprüfung erfolgen. Zu beachten ist, daß die Promotionsordnung bei einigen Hauptfächern zwingend die Wahl bestimmter Nebenfächern vorschreibt.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Fakultät</th>
<th>Fachrichtung</th>
<th>akademische</th>
<th>Abschlußprüfung</th>
<th>staatliche</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Lizentiat</td>
<td>GL</td>
<td>Prüfung für das Lehramt an Realschulen</td>
<td>GL</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td>GL</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. Ev. - Theol. Fakultät</td>
<td>Baccalaureats-Examen</td>
<td>KL</td>
<td>Prüfung für das Lehramt an Gymnasien</td>
<td>GR</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Magisterexamen</td>
<td>KL</td>
<td>Prüfung für das Lehramt an Gymnasien</td>
<td>GR</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td>GL</td>
<td>Prüfung für das Lehramt an Realschulen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. Juristische Fakultät</td>
<td>Promotion</td>
<td>L</td>
<td>1. Juristisches Staatsexamen</td>
<td>L</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Staatswirtschaftl. Fakultät</td>
<td>Volkswirtschaftslehre</td>
<td>Prüfung für Diplomvolkswirte</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Betriebswirtschaftslehre</td>
<td>Prüfung für Diplomkaufleute</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wirtschaftspädagogik</td>
<td>Prüfung für Diplom-handelslehrer</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wirtschaftswissenschaft</td>
<td>Lehmamt an Gymnasien Prüfung für das Lehramt an Realschulen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fachbereich</td>
<td>Prüfungsdetails</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>---------------------------</td>
<td>---------------------------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Soziologie</td>
<td>Diplomprüfung, Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Politische Wissenschaften</td>
<td>Diplomvolkswirt, Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Forstwissenschaft</td>
<td>Prüfung für Diplom-Forstwirte, Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5. Medizinische Fakultät</td>
<td>Humanmedizin, Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Zahnmedizin, Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>L(T) Ärztl. Prüfung, Zahnärztliche Prüfung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6. Tierärztl. Fakultät</td>
<td>Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>KL L(T) Tierärztl. Prüfung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>7. Philosophische Fakultät I</td>
<td>Psychologie, Diplomprüfung, Magisterprüfung, Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Pädagogik, noch kein Diplom, Magisterprüfung, Promotion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Geschichtswissenschaften, Magisterprüfung, Promotion, GL</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>übrige Fachrichtungen, Magisterprüfung, Promotion, GL</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>GL Prüfung für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8. Philosophische Fakultät II</td>
<td>Magisterprüfung Promotion</td>
<td>KL GL</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td>--------------------------</td>
<td>-------</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1a den philologischen Fächern überwiegend Prüfung für das Lehramt an Gymnasien und GL</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Prüfung für das Lehramt an Realschulen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>9. Fakultät für Mathematik</th>
<th>Mathematik</th>
<th>Diplomprüfung Promotion</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Informatik</td>
<td>noch kein Diplom (TU) Promotion</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Lehramt an Gymnasien und Realschulen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>10. Fakultät für Physik</th>
<th>Physik</th>
<th>Diplomprüfung f. Physiker Promotion</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Meteorologie</td>
<td>Diplomprüfung für Meteorologie Promotion</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Astronomie</td>
<td>Promotion</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Prüfung für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>11. Fakultät für Chemie und Pharmazie</th>
<th>Chemie</th>
<th>Prüfung für Diplom-Chemiker Promotion</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Pharmazie</td>
<td>Promotion</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Lebensmittelchemie</td>
<td>Prüfung der Lebensmittelchemiker</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Lehramt an Gymnasien</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Lehramt an Realschulen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>Pharmazeutische Prüfung</td>
</tr>
<tr>
<td>12. Fakultät für Biologie</td>
<td>Prüfung für Diplom-Biologen</td>
<td>Lehramt an Gymnasien</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
<td>---------------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td>Lehramt an Realschulen</td>
</tr>
<tr>
<td>13. Fakultät für Geowissenschaften</td>
<td>Geographie</td>
<td>Diplom</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td>Lehramt an Realschulen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Geologie</td>
<td>Prüfung für Diplom-Geologen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td>Lehramt an Realschulen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Paläontologie</td>
<td>Diplomprüfung für Geologen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td>Lehramt an Realschulen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Geophysik</td>
<td>Diplomprüfung in Geophysik</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td>Lehramt an Realschulen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mineralogie</td>
<td>Diplomprüfung in Mineralogie</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Promotion</td>
<td>Lehramt an Realschulen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

B = Sprachvoraussetzungen  
CL = Großes Latinum  
KL = Kleines Latinum  
L(T) = Lateinkenntnisse, die evtl. durch einen Kurs in med. Terminologie nachgewiesen werden können.  

GR = Griechischkenntnisse  

* in der Tierärzt. Fakultät wird voraussichtlich die Bedingung des KL. Latinums durch einen Kurs in med. Terminologie ersetzt.
FREUNDE UND FÖRDERER

600.000 DM Spenden für die Universität

Die Münchener Universitätsgesellschaft konnte der von ihr betreuten Münchener Universität im Jahre 1971 einen Gesamtbetrag von rund 600.000 DM zur Verfügung stellen. Im Jahr zuvor waren es 475.000 DM. Dies erfreuliche Gesamtergebnis geht auf zwei Sonderspenden in Höhe von zusammen 150.000 DM zurück.


Das auf den ersten Blick positive Ergebnis darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß als Folge der zahlreichen Berichte über wirkliche und angebliche Vorgänge in der Universität einige Firmen und Privatpersonen ihren Austritt aus unserer Gemeinschaft erklärt und daß andere - z.T. auch aus wirtschaftlichen Gründen - die Unterstützung von Lehre und Forschung beträchtlich verringert haben.

Andererseits brachte ein Appell der Gesellschaft an ihre Mitglieder, gerade jetzt und trotz aller bestehenden Schwierigkeiten ihre Beiträge freiwillig über die satzungsgemäße Mindestgrenze zu erhöhen, ein erfreulich positives Ergebnis.

Im Sommer dieses Jahres, wenn die Ludwig-Maximilians-Universität ihr 500. Gründungsjubiläum begeht, wird die Universitätsgesellschaft 50 Jahre bestehen. Seit 1928 hat sie für die Universität rund 7 Millionen DM aufgebracht: 31 % wurden für Literatur und Bibliotheken, 24 % für technische Apparate, 20 % für medizinische Geräte, 10 % für die Ausstattung von Instituten und der Rest für unzählige weitere Zuwen-
dungen an alle Fakultäten verwendet. Mit ihrer Hilfe war und ist es zahlreichen Einrichtungen der Universität möglich, über ihren Etat hinausgehende Anschaffungen zu finanzieren, die für die Fortführung ihrer Arbeit unerlässlich sind.
500 - Jahrfeier der Universität


Montag, 26. Juni 1972
Feier des Gründungstages in Ingolstadt, dem Gründungsort

Dienstag, 27. Juni 1972
Festakt in München

Mittwoch, 28. Juni 1972
Tag der Fakultäten mit wissenschaftlichem Programm, evtl. auch Vorträge ausländischer Gäste in München

Donnerstag, 29. Juni 1972
Tag der Studenten

Freitag, 30. Juni 1972
Tag der Stadt Landshut, Veranstaltungen in Landshut wissenschaftliches Kolloquium in München

Samstag, 1. Juli 1972
Tag der Stadt München mit Programm für die Münchener Bevölkerung.

AMTLICHES

Geänderte Postamt-Nummer für das Klinikum München-Grosshadern

Ab 14.2.1972 wird die Postzustellung für das Klinikum München-Grosshadern über das Postamt 70 abgewickelt. Die korrekte Anschrift für alle Dienststellen und Einrichtungen des Klinikums Großhadern lautet dann: 8 München 70, Heiglhofostraße 53/II.
PERSONALIA

Geburtstage

Herr Professor Dr., Dr. h.c., Dr. h.c., Dr. h.c., Dr. h.c., Dr. h.c. Ludwig Erhard, Altbundeskanzler, Honorarprofessor für Wirtschaftspolitik, geb. am 4.2.1887 in Fürth, seit 1947 Honorarprofessor in München und seit 1950 Honorarprofessor auch in Bonn, wird am 4. Februar 75 Jahre

Herr Professor Dr., Dr. h.c., Hansjochem Autrum, o. Professor für Zoologie und vergl. Anatomie, Vorstand des Zoologischen Instituts, geb. am 6.2.1907 in Bromberg, 1939 Habilitation in Berlin, 1948 apl. Professor in Göttingen, 1952 o. Professor in Würzburg, seit 1958 o. Professor in München, wird am 6. Februar 65 Jahre


Herr Professor Dr. Michael Rollee, em. o. Professor für Hygiene, Seuchenlehre, Mikrobiologie, geb. am 13.2.1892 in Rutzau, 1930 Habilitation in Riga, 1939 o. Professor, 1947 o. Professor in München, 1957 Emeritierung, wird am 13. Februar 80 Jahre

Herr Professor Dr. August Vetter, em. o. Professor für Psychologie, geb. am 19.2.1887 in Elberfeld, 1946 Honorarprofessor in München, 1947 apl. Professor in München, 1957 o. Professor in München, 1962 Emeritierung, wird am 19. Februar 85 Jahre

Herr Professor Dr. Günther Anton, apl. Professor für Innere Medizin, geb. am 19.2.1897, 1931 Habilitation in Gießen, 1949 apl. Professor in München, wird am 19. Februar 75 Jahre

Herr Professor Pierre Jacques Edmond Letellier, Honorarprofessor für französische Literatur, Lehrbeauftragter an der TH Berlin, geb. am 21.2.1907, wird am 21. Februar 65 Jahre
Herr Professor Dr. Arnold Metzger, Honorarprofessor für Philosophie, geb. am 24.2.1892 in Landau/Pf., 1952 Honorarprofessor in München,
wird am 24. Februar 80 Jahre

Todesfälle

Die Universität München trauert um
den am 12.1.1972 im 63. Lebensjahr verstorbenen apl. Professor für mittel- und neugriechische Philologie, Prof. Dr. phil. Perikles Petros Joanou,
den am 15.1.1972 im 80. Lebensjahr verstorbenen Honorarprofessor für Fragen der Konjunktur und Wirtschaftsforschung, Prof. Dr. rer. pol. Hans Langelütke.

Ehrungen und Veränderungen im Lehrkörper

1. Juristische Fakultät

Dr. Christoph Linnk, Universitätsdozent für Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Kirchenrecht und deutsche Verfassungsgeschichte, ist mit Wirkung vom 1.10.1971 zum ordentlichen Professor an der Universität Wien ernannt worden.


2. Staatswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Heinz Laufer, apl. Professor für Politische Wissenschaft, Wissenschaftlicher Rat und Professor am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft, ist vom Landeskonvent des Hochschulverbandes Bayern einstimmig in den dreiköpfigen Vorstand des Hochschulverbandes Bayern gewählt worden.

Dr. Rudolf Mayer-Tasch, Privatdozent für Politische Wissenschaft, ist mit Wirkung vom 16.12.1971 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt worden.

3. Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Otto Braun-Falcó, o. Professor für Dermatologie und Venerologie, Direktor der Dermatologischen Klinik, ist vom Australasian College of Dermatologists zum Korrespondierenden Mitglied gewählt worden.

Dr. Werner Mende, Privatdozent für Psychiatrie und Neurologie, Abteilungsleiter der Forensisch-Psychiatrischen Abteilung der Nervenklinik, ist mit Wirkung vom 20.12.1971 die Bezeichnung außerplanmäßiger Professor verliehen worden.


4. Tierärztliche Fakultät

Dr. Klaus Strunz, Privatdozent für Physiologie und Ernährung, physiologie der Tiere, hat seinen Verzicht auf die venia legendi erklärt.

5. Philosophische Fakultät II (Philologie und Kulturwissenschaft)

Dr. Heinrich Kunstmänner, Privatdozent für Slavische Philologie, ist mit Wirkung vom 1.1.1972 zum außerplanmäßigen Professor ernannt worden.

6. Fakultät für Mathematik

Prof. Dr. Winfried Petri, Honorarprofessor für Geschichte und Naturwissenschaften, Akademischer Direktor, ist mit Wirkung vom 1.1.1972 zum Abteilungsvorsteher und Professor ernannt worden.

Dr. Volker Maamitzsch, Privatdozent für Mathematik, Akademischer Oberrat, ist mit Wirkung vom 1.2.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt worden.

7. Fakultät für Physik

Dr. Norbert Schmitz, Privatdozent für Physik, ist mit Wirkung vom 19.7.1971 von der TU München an die Universität München umhabilitiert worden.
Dr. Wilhelm Herrn, bisher an der Universität Heidelberg, ist mit Wirkung vom 25.11.1971 die Lehrbefugnis für Physik erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.


8. Fakultät für Chemie und Pharmazie

Prof. Dr., Dr. h.c. Feodor LTyne n, o. Professor für Chemie, Vorstand des Instituts für Biochemie, Direktor des Max-Planck-Instituts für Zellchemie, wurde für die Jahre 1972/73 zum neuen Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker gewählt.

9. Fakultät für Geowissenschaften

Dr. Heinz-Gerhard Zimpel, Akademischer Direktor am Geographischen Institut, ist die Lehrbefugnis für Geographie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Werner Fürbringer, wiss. Assistent am Geographischen Institut, befindet sich auf Einladung der Louisiana State University, Baton Rouge, USA als Associate seit 16. Juli 1971 für ein Jahr am dortigen Department Geography and Anthropology. Mit dieser Einladung verbunden war ein mehrwöchiger Aufenthalt in Alaska, Colville Delta, im Sommer 1971, der Feldarbeiten zu seenkundlichen und delta-morphologischen Untersuchungen diente. In Baton Rouge, La., führt Dr. Fürbringer derzeit labormethodische Untersuchungen an den in Alaska gewonnenen Proben durch.

Universitätsverwaltung und Universitätsbibliothek

Dr. Georg Zillk, Bibliotheksrat, ist mit Wirkung vom 1.1.1972 zum Oberbibliotheksrat ernannt worden.

Regierungsassessor Dr. Stefan Lüllies, Leiter des Referats 3 der Universitätsverwaltung, persönlicher Referent des Rektors, ist mit Wirkung vom 1.1.1972 zum Regierungsrat ernannt worden.


In der
UNIVERSITÄT MÜNCHEN
ist in der

STAATSWIRTSCHAFTLICHEN FAKULTÄT
der ordentliche Lehrstuhl für

POLITISCHE WISSENSCHAFT
zu besetzen.

Der Lehrstuhlinhaber hat die empirische
und/oder juridische Politologie unter be-
sonderer Berücksichtigung der politilo-
gisch relevanten Teile des Staats- und
Verwaltungsrechtes zu vertreten.
Bewerber sollten wissen, daß ein hoher An-
teil der Studierenden der Politikwissen-
schaft in München Kandidaten für das Fach
Sozialkunde sind, woraus sich spezifische
Anforderungen im Rahmen der Lehre und der
Prüfungen ergeben.

Interessenten, die hierfür in Forschung
und Lehre ausgewiesen sind, werden gebeten,
ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, der ins-
bondere Angaben über die bisherigen
Tätigkeiten in Forschung und Lehre ent-
halten soll, Schriftenverzeichnis und aka-
demischen Zeugnissen (keine Originale)
bis 25. März 1972 einzureichen an den

Dekan der Staatswirtschaftlichen Fakultät
der Universität München, 8 München 22,
Geschwister-Scholl-Platz 1
An der
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ist in der
KATHOLISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT
der ordentliche Lehrstuhl für
ALTTTESTAMENTLICHE EINLEITUNG UND EXEGESE
UND FÜR DIE BIBLISCH-ORIENTALISCHEN SPRACHEN

neu zu besetzen.


Bewerbungen mit Lebenslauf (insbesondere Angaben zur bisherigen Tätigkeit in Lehre und Forschung), Schriftennachweis und Abschriften der akademischen Zeugnisse werden erbeten bis zum 30. März 1972 an den

Dekan der Kath.-Theol. Fakultät
der Universität München, 8 München 22,
Geschwister-Scholl-Platz 1
Inhalt:

Forschung

Neuorientierung der Sozial- und Kulturanthropologie an der Universität München

Forschungsvorhaben über deutsch-israelische Probleme des Personeng-, Familien- und Erbrechts

Präs.: Pressereferat in neuen Räumen

Neurepublischer Lehrstuhlinhaber

Personalakte
Neuorientierung der Sozial- und Kulturanthropologie an der Universität München


Die Hauptargumente, die Fthenakis gegen die klassische deutsche Sozialanthropologie vorbringt, beziehen sich nicht nur auf die Definition ihres Gegenstandes, sondern auch auf das Menschenbild
dieser Sozialanthropologie, auf deren wissenschaftstheoretische Fandierung sowie auf die gesellschaftspolitischen Implikationen dieser Disziplin. Er hat mit Nachdruck auf die Sackgasse hingewiesen, in die eine solche Entwicklung führt und wandte sich eindeutig gegen den Versuch nur auf sozialdarwinistischer Basis die Sozialanthropologie aufzubauen. Es ist das Verdienst von Frau Professor Schwidetzky, die Konsequenz aus dieser Entwicklung gezogen zu haben und auf diese Weise den Weg für die Gestaltung einer neuorientierten Sozialanthropologie geöffnet zu haben: Schwidetzky veröffentlichte vor kurzem eine Schrift mit dem Titel "Hauptprobleme der Anthropologie" und dem Untertitel "Bevölkerungsbiologie und Evolution des Menschen" (vgl. Schwidetzky, 1971). In diesem Buch wird die bisherige Themak der Sozialanthropologie als Bevölkerungsbiologie deklariert.


Bevor noch auf einige Ansätze hingewiesen wird, die für dieses Bemühen der Anthropologie von Bedeutung sind, gilt es kurz auf das international günstige Klima für eine solche Entwicklung hinzuweisen. Lepenies hat 1971 in seiner Schrift "Soziologische Anthropologie" auf die Wiederbelebung anthropologischer Fragestellungen, auf die, wie er sagt, "Renaissance" der Anthropologie hingewiesen. Diese "Renaissance" macht sich in den Vereinigten Staaten von Amerika durch den Versuch einer Integration der "Cultur Anthropology" und der physischen Anthropologie sowie durch die Entwicklung einer kritischen Anthropologie bemerkbar. In der Bundesrepublik lassen sich interessante Entwicklungen beobachten, wie z.B. die Auseinan-
dersetzung zwischen Gehlen und Habermas, der Ansatz von Lepenies über "soziologische Anthropologie" der Versuch, die Anthropologie als eine umfassende Verhaltenswissenschaft in der Serie "Neue Anthropologie" (herausgegeben von Gadamer und Vogler) zu proklamieren, nicht zuletzt die Annäherung zwischen Verhaltensforschung und Sozial- und Kulturanthropologie, so wie sie zur Zeit von Fthenakis und Eibl - Eibelsfeld in der "Zeitschrift für Sozialanthropologie und Humanethologie" unternommen wird. In den Ostländern gestalten sich die Diskussionen um eine marxistische Auslegung der Anthropologie während der letzten Jahre immer lebhafter. In Frankreich steht der integrative Ansatz der "Wissenschaften vom Menschen" (Les sciences de l'homme) im Vordergrund.

weitere brauchbare Alternative zur Neugestaltung der Thematik
der Allgemeinen Anthropologie und Anhaltspunkte für die Überwin-
dung der divergenten Haltung zwischen Sozial- und Kulturanthro-
pologie einerseits und biologischer Anthropologie andererseits.
Der sozialisationstheoretische Ansatz von Claessens geht auf den

Die Grundintention der Abteilung für Sozial- und Kulturanthropo-
logie in München besteht in dem Versuch, biogrammatische Beiträge
im Rahmen der Wissenschaft vom Menschen beizusteuern. Als Gegen-
stand der Sozial- und Kulturanthropologie wird nicht mehr die
"Wechselbeziehung zwischen der biologischen Beschaffenheit der
Menschen und den Sozialvorgängen" deklariert, sondern in erster
Linie das "vergleichende Studium sozialer und kultureller Systeme"
Es würde den Rahmen dieser kurzen Mitteilung sprengen, wenn man
auch nur näherungsweise die Thematik der so definierten Sozial-
und Kulturanthropologie umreißen möchte. Vielmehr ist hier kurz
auf die in München im Rahmen dieser Neuorientierung entwickelten
Initiativen hinzuweisen.

Als Schwerpunkte der sozial- und kulturanthropologischen Forschung
in München gelten zum Teil (1) Entwicklung eines integrativen Mo-
dells zur Sozialisation (vgl. Fthenakis, 1972); (2) Untersuchungen
zum Fragenkomplex der Ethnic Relations, wobei bereits eine sehr
umfangreiche Studie über "Intergruppenkontakt und Stereotypisierung"
abgeschlossen werden konnte; (3) Familienforschung im kulturellen
Kontext; (4) Ansätze zur vergleichenden linguistischen Forschung;
(5) Sozialanthropologie der Organisation. In diesem Ansatz wird
versucht, die moderne Systemtheorie für die Analyse sozialer Systeme
zu verwenden und (6) sozial- und kulturanthropologische Modelle für
eine moderne Bildungspolitik.

Finanziell wird diese Abteilung - neben dem Etat des Instituts
für Anthropologie und Humangenetik - von der Universität München,
dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie
von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Für die Durch-
führung eines Projektes "Analyse subjektiver Kulturen", hat die
DFG vor kurzem einen Betrag in Höhe von 93 000,— DM zur Verfügung gestellt.


Von großer Bedeutung sind die Beiträge dieser Abteilung zur modernen frühpädagogischen Forschung. Pthenakis hat als Mitglied des engeren Beirates des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus wesentliche Beiträge zur Gestaltung der Vorschulerziehung von anthropologischer Sicht zusammen mit dem kommissarischen Leiter des Instituts für Anthropologie und Humangenetik, Prof. Dr. Dr. U. Ziegelmayer, geleistet. Er wirkt zur Zeit als Berater des Kultusministeriums in der Gesamtplanung des Instituts für Frühpädagogik mit.

Die bildungspolitische Relevanz dieser Disziplin ist bereits über die Grenzen der BMD hinaus bekannt. S. E. der Präsident der Republik Tschad, Mr. Francois Tambalbaye, hat Herrn Pthenakis in der Zeit vom 20. bis zum 30. März d.J. nach Tschad eingeladen. In dem Schrei-
ben des in Lichtenstein akkreditierten Konsuls heißt es "S.E. der Präsident erhofft sich aus Ihrem Besuch wichtige Anregungen für die Gestaltung des Bildungswesens in der Republik Tschad".

In enger Zusammenarbeit mit dem bekannten "Family Research Centre" (Dir. C. Safilios-Rothschild) der Wayne State University wird die Münchner Abteilung für Sozial- und Kulturanthropologie ein "European Consortium on Family Theory" ins Leben rufen, an dem sich führende Persönlichkeiten der Familienforschung beteiligen.


Über 40 Praktikanten wurde die Möglichkeit während der letzten drei Jahre gegeben, sich an diesen Forschungsprojekten zu beteiligen und eine Reihe von Diplomarbeiten sowie Dissertationen sind bereits fertig oder befinden sich im Endstadium.


Institut für Anthropologie und Humangenetik der Universität München 8 München 2, Richard-Wagner-Str. 10, Dr. Dr. W.F. Pthenakis
Forschungsvorhaben über deutsch-israelische Probleme des Personen-, Familien- und Erbrechts

An der Universität München wird mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Institut für Rechtsvergleichung (Vorstand: Prof. Dr. Dr. h.c. M. Ferid) ein Forschungsvorhaben über "Deutsch-israelische Probleme auf dem Gebiete des Personen-, Familien- und Erbrechts" durchgeführt. Dr. jur. Yitzhak Goldfine wird in 18-monatiger Forschungstätigkeit dieses Thema behandeln.

Mit dieser Arbeit soll versucht werden, eine große Lücke im deutschen Rechtssystem, vor allem in der deutschen Gerichtspraxis zu schließen. Seit Kriegsende werden viele Personalstatut-Angelegenheiten von Juden von deutschen Gerichten und anderen zuständigen Ämtern (z.B. Standesamt) behandelt. Die Rechtswirkungen dieser Vorgänge beziehen sich u.a. in mehreren Fällen auf Deutschland und Israel zugleich.

Sowohl die Gerichte, als auch die zur Beratung herangezogenen rechtsvergleichenden Institute der Universitäten in Deutschland sehen sich oft vor die schwierige Aufgabe gestellt, die israelischen und jüdischen Rechtsordnungen richtig anzuwenden. Es geht hier nicht nur um das Recht des Staates Israel, sehr häufig geht es auch um das vom israelischen Recht verschiedene jüdische religiöse Recht, vor allem in Fällen, in denen Juden Staatsangehörige solcher Länder sind, die ihrerseits in Personalstatut-Angelegenheiten auf das jüdische Recht verweisen.

Soweit ersichtlich, ist eine solche Untersuchung in dieser breiten Anlage bisher noch nicht vorgenommen worden. Die Arbeit soll deshalb nicht nur dem besseren Verständnis des israelischen und jüdischen Personen-, Familien- und Erbrechts dienen, sondern sie beabsichtigt darüberhinaus, einen praktischen Wegweiser für die deutsche Justiz und andere betroffene Stellen in diesen Angelegenheiten zu stellen.
Das gegenwärtige israelische und jüdische Personalstatut-Recht soll nach zwei Richtungen hin untersucht werden: einmal die materiellen Rechtsordnungen dieses Bereichs, zum anderen die Verweisungsnormen (IPR), wobei ein ständiger Vergleich mit den parallelen deutschen Rechtsordnungen vorgenommen werden soll.

Institut für Rechtsvergleichung der Universität München, Vorstand: Prof. Dr. Dr. h.c. M. Perid, 8 München 22, Veterinärstraße 5/III

UMZUG

Das Pressereferat der Universität München befindet sich ab 1. März 1972 in den neuen Räumen im Verwaltungsgebäude der Universität, Leopoldstraße 3, Zimmer 20, 21 22; Telefonnummer und Postanschrift bleiben unverändert.

BERICHTIGUNG

UNI 500

Ludwig I

Im Informationsdienst I/1972 ist uns ein peinlicher Fehler unterlaufen. Bei der Vorankündigung der 500-Jahrefeier muß es richtig heißen "die Universität wurde 1826 durch König Ludwig I. nach München verlegt". -dt
NEUER LEHRSTUHLINHABER

Dr. Enno Biergans, neuer Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre

Dr. rer. pol., Dr. jur. Enne Biergans, bisher TU München, wurde mit Wirkung vom 15. Februar 1972 zum ordentlichen Professor für Betriebswirtschaftslehre ernannt.


Hauptarbeitsgebiete: Industrielle Betriebswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der Probleme der Brauwirtschaft, Kostenrechnung und Investitionsrechnung.


---
PERSONALIA

Geburtstage

Herr Professor Dr. Friedrich Georg P i r n e r , apl. Professor für Chirurgie, geb. am 5.3.1912 in Ottensos b. Nürnberg, 1956 Habilitation in München, 1963 apl. Professor,

wird am 5. März 60 Jahre

Herr Professor Dr. Alexander V a r g a Ritter v. Kibéd und Makfalva, apl. Professor für Philosophie, ordentlicher Professor für Philosophie an der Pädagogischen Hochschule München-Pasing der Universität München, geb. am 18.3.1902 in Szentgerice/Siebenbürgen, 1929 Habilitation, 1937 apl. ao. Professor, seit 1946 an der Universität München, 1951 apl. Professor in München,

wird am 18. März 70 Jahre

Herr Professor Dr. Reinhart M a u r a c h , o. Professor für Straf- und Strafprozeßrecht sowie für osteuropäisches Recht, geb. am 25.3.1902 in Simferopol/Rußland, 1934 Habilitation, 1940 Universitätsdozent, 1944 o. Professor, seit 1947 an der Universität München, 1970 Emeritierung,

wird am 25. März 70 Jahre

Herr Professor Dr. Anton A n w a n d e r , Honorarprofessor für vergl. Religionsgeschichte und Religionswissenschaft, geb. am 27.3.1887 in München, seit 1948 Honorarprofessor an der Universität München,

wird am 27. März 85 Jahre

Ehrungen und Veränderungen im Lehrkörper

1. Katholisch-Theologische Fakultät

Dr. Georg D e n z l e r , Universitätsdozent für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, ist durch Umhabilitation an die Phil.-Theol. Hochschule in Bamberg mit Wirkung vom 29.10.1971 zum o. Professor ernannt worden.

Dr. Johannes B r o s s e d e r , wiss. Assistent am Ökumenischen Institut, ist durch Umhabilitation an die Pädagogische Hochschule in Bonn mit Wirkung vom 9.12.1971 zum o. Professor für Systematische Theologie ernannt worden.

2. Juristische Fakultät

Prof. Dr. Erich G e r n e r , o. Professor für römisches und antikes Recht und Bürgerliches Recht, Vorstand des Leopold-Wenger-Instituts für antike Rechtsgeschichte und Papyrusforschung, wird mit Ablauf des Monats März 1972 von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden.
Dr. Heinrich Schüler, Privatdozent für Staats- und Verwaltungsrecht, wird mit Wirkung vom 1.4.1972 die Bezeichnung "Außerplanmäßiger Professor" verliehen.

3. Staatswirtschaftliche Fakultät

Dr. Peter Failer, wiss. Assistent am Institut für Verkehrs- wirtschaft und öffentliche Wirtschaft, wird mit Wirkung vom 1.2.72 zum Akademischen Rat ernannt.

4. Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Friedrich Ernst Steine, apl. Professor für Innere Medizin, Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Radiologie, wurde mit Wirkung vom 28.12.1971 an das Bundesgesundheitsamt Berlin - Abteilung für Strahlenhygiene - versetzt.

Prof. Dr. Werner Rudolph, apl. Professor für Innere Medizin, Akademischer Direktor bei der II. Medizinischen Klinik, wird mit Wirkung vom 1.2.1972 das Amt und die Amtsbezeichnung eines Abteilungsvorstehers übertragen.

Prof. Dr. Josef Wailer, apl. Professor für Anatomie, Konservator am Institut für Histologie und experimentelle Biologie, wurde laut Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultur vom Zeitpunkt des Eintritts seiner Emeritierung 1969 an, die Rechtsstellung eines an der Universität München entpflichteten ao. Professors zuerkannt.

Dr. Peter-Christian Schiabella, Privatdozent für Innere Medizin, Akademischer Oberarzt an der II. Medizinischen Klinik, wurde mit Wirkung vom 27.1.1972 die Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" verliehen.

Dr. Horst Seiler, Privatdozent für Physiologie, wiss. Assistent am Physiologischen Institut, wurde mit Wirkung vom 1.2.1972 zum Abteilungsvorsteher ernannt.

Dr. Dr. Hanns Heinrich Grasse, Privatdozent für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, wiss. Oberassistent an der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, wurde mit Wirkung vom 1.2.1972 zum leitenden Oberarzt ernannt.


Dr. Gernot F e i f e l, wiss. Assistent an der Chirurgischen Klinik, wurde mit Wirkung vom 26.1.1972 die Lehrbefugnis für Chirurgie erteilt. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.


Dr. Heinz B o h m e r t, wiss. Assistent an der Chirurgischen Klinik, wurde mit Wirkung vom 26.1.1972 die Lehrbefugnis für Chirurgie erteilt. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Klaus-Dieter T y m p n e r, wiss. Assistent an der Universitäts-Kinderklinik im Dr. v. Haunerschen Kinderspital, wurde mit Wirkung vom 26.1.1972 die Lehrbefugnis für Kinderheilkunde erteilt. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

5. Tierärztliche Fakultät

Dr. Rudolf H e b e l, Privatdozent für Anatomie, Histologie und Embryologie der Tiere, wurde mit Wirkung vom 1.2.1972 zum Abteilungsvorsteher ernannt.

6. Philosophische Fakultät I (Philosophie und Geschichte)

Prof. Dr. Thrasybulos G e o r g i a d e s, o. Professor für Musikwissenschaft, Vorstand des Musikwissenschaftlichen Seminars, wird mit Ablauf des Monats März 1972 von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Dr. Alois H a l d e r, Universitätsdozent für Philosophie, ist mit Wirkung vom 2.2.1972 zum ordentlichen Professor an der Universität Augsburg ernannt worden.

Dr. Hans S c h m i d t, Privatdozent für mittlere und neuere Geschichte, ist mit Wirkung vom 1.2.1972 zum Universitätsdozenten ernannt worden.
Dr. Eike von Savigny, Privatdozent für Philosophie, ist mit Wirkung vom 1.2.1972 zum Universitätsdozenten ernannt worden.

7. Fakultät für Biologie

Prof. Dr. Hermann Kammann, apl. Professor für Zoologie, wird mit Ablauf des Monats März 1972 von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Dr. Bernt Linzen, Privatdozent für Zoologie, wird mit Wirkung vom 1.3.1972 die Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" verliehen.

Universitätsverwaltung

Herr Franz Tregler, Pharmazierat bei der Apotheke der klinischen Universitätsanstalten, wurde mit Wirkung vom 1.2.1972 zum Oberpharmazierat ernannt.

Frau Maxi Weiler wurde mit Wirkung vom 1.2.1972 zur Regierungsoberinspektorin ernannt und dem Medizinischen Dekanat zur Dienstleistung zugeteilt.
An der

UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ist in der

STAATSWIRTSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

ein ordentlicher Lehrstuhl für

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE INSBESONDERE

ABSATZWIRTSCHAFT UND HANDEL

zu besetzen.

Interessenten, die hierfür in Forschung und Lehre ausgewiesen sind, werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, der insbesondere Angaben über die bisherigen Tätigkeiten in Forschung und Lehre enthalten soll, Schriftenverzeichnis und akademischen Zeugnissen (keine Originale) bis 15. April 1972 an den

Dekan der Staatswirtschaftlichen Fakultät
der Universität München, 8 München 22,
Geschwister-Scholl-Platz 1,

einzureichen.
Inhalt:

Forschung
Freilebendes Wild als Indikator für Umweltverschmutzung S. 1
In Deutschland vergessene Pflanzenzüchtung wird in Pakistan Erfolg S. 5

Aus dem Studentenwerk
Richtfest für 618 Studentenplätze S. 6
Neuberufene Lehrstuhlinhaber S. 7
Personalia S. 9
Forschung

Freilebendes Wild als Indikator für Umweltverschmutzung


Wesentlich höhere Konzentrationen lagen bei den gleichen Substanzen bei all den Tierarten vor, die am Ende einer Nahrungskette stehen. Diese sind Raubwild, wie beispielsweise Füchse oder auch Greifvögel, die ihrerseits Beutetiere wie Mäuse oder auch Kleinvögel verzeichnen. Diese wiederum haben Gelegenheit gehabt, mit Pflanzenschutzmitteln versehene Pflanzen oder Insekten aufzunehmen. Da die Gruppe der ge-
nannten Insektizide – wie erwähnt – im Tierkörper so langsam ausge- 
chieden oder abgebaut wird, daß ihre Aufnahme höher ist als die 
durchschnittliche Abgabe, häufen sich diese Stoffe in bestimmten 
Organen, wie Leber und Fett an, sie kumulieren. Wir haben dement- 
sprechend in der Leber und dem Fett von Füchsen über 10-mal und in 
den Eiern von Greifvögeln über 100- bis fast 1000-mal höhere Insekti-
zidrückstände als in der Leber des Feldhasen gefunden. Im Fett von 
Rot- und Gamswild, das in den Berchtesgadener Alpen zur Strecke kam, 
waren die Gesamtinsektizidrückstände mit maximal 0,3 ppm verhältnis-
mäßig gering. Noch niedriger lagen sie mit 0,1 ppm Gesamt-Chlorkoh-
lenwasserstoff in frischen Wildschweinlebern aus der Gegend von Ingol-
stadt.

Was ist nun mit diesen Befunden anzufangen? Bei Durchsicht des ein-
schlägigen Schrifttums und unter Hinzuziehung der eigenen Untersu-
chungen kann man folgern, daß praktisch kein Nahrungsmittel pflanz-
licher oder tierischer Herkunft und ebensoweitig Futtermittel frei 
von Pflanzenschutzmittelrückständen sind. Allerdings sind diese Rück-
standsmengen so gering, daß selbst bei Anlegung kritischer Maßstäbe 
für den menschlichen Konsumenten keine Gefahr beim derzeitigen Stand 
der Erkenntnisse erblickt werden kann. Eine echte Bedrohung muß aber 
für die freilebende Tierwelt bei all den Tieren gesehen werden, die 
ihreseits das Ende einer Nahrungskette darstellen, D.h. alles Raub-
wild und ebenso alle Greifvögel sind ebenso bedroht wie gewisse Fried-
fische, die begiftetes Plankton aufnehmen können. Ob und inwieweit 
die freilebenden Tiere selbst etwa in ihrer Portpflanzungs- und Auf-
zuchtfähigkeit beeinträchtigt sind, kann zur Zeit mit hinreichender 
Sicherheit nur für die Greif- und Seevögel gesagt werden. Bei ihnen 
ist durch die Aufnahme gewisser weitverbreiteter Insektizide die 
Schalenbrüchigkeit der Eier gesteigert und die Lebensfähigkeit der 
Embryonen stark beeinträchtigt.

Wegen der sehr großen Widerstandsfähigkeit der chlorierten Kohlen-
wasserstoffe gegenüber Umwelteinflüssen ist man bemüht, ihre Anwen-
dung weltweit einzuschränken. Besonders gilt dies für die Verwendung 
von DDT, das für viele Anwendungsbereiche in der Bundesrepublik be-

Gleiche Fragen gelten verständlicherweise auch für die mögliche Schädigung durch bleienhaltende Abgase aus Verbrennungsmotoren und andere Umweltschädigungen. Ein Teil dieser Probleme wird zur Zeit in den beiden Instituten zu bearbeiten versucht, so weit der Personalsstand und die Etatmittel dies erlauben.

Prof. DDR., DDR. h.c. Johannes Brüggemann, Institut für Tierphysiologie der Universität München, 8 München 22, Veterinärstraße 13

In Deutschland vergessene Pflanzenzüchtung wird in Pakistan Erfolg


Der Rohstoffmangel im letzten Krieg, als die Gerbstoff- und Lederindustrie in Deutschland fast ausschließlich auf einheimische Gerbstoffe wie Eichen- und Fichtenrinde angewiesen war, gab den Anstoß zu den Versuchen, durch Selektion eine Züchtung des Hirschkolbensumachs (Rhus typhina) zu erreichen, bei der der Gerbstoffgehalt in den Blättern höher als der durchschnittliche von 15 - 25 % war.

Zunächst mußte ein Weg gefunden werden, den Strauch nicht nur durch Wurzelstecklinge, sondern auch durch Samen zu vermehren. Das Institut entwickelte ein Verfahren, durch Bearbeitung der Schale die Keimhemmungen des Samens zu überwinden. Die Pflanzen mit besonders hohem Gerbstoffgehalt wurden dann selektiert und zur weiteren Züchtung und Vermehrung durch Wurzelstecklinge verwendet, so daß schließlich ein
durchschnittlicher Gerbstoffgehalt von 35 % bis 39 % der Trockenmasse erreicht wurde. In einzelnen Fällen betrug der Gerbstoffgehalt bis zu 45 %.

Da nach Verbesserung der Rohstofflage in Deutschland die Gerbstoff- und Lederwarenindustrie kein Interesse mehr an der Züchtung hatte, geriet sie beinahe in Vergessenheit.

Durch Vermittlung der österreichischen Botanikprofessorin, Dr. Gertraud Repp, die im Auftrag der UNESCO mehrere Jahre in Westpakistan tätig war, wurden vom Forstinsitut in Peshawar Pflanzen der Münchner Züchtung des Rhus typhina-Strauches angepflanzt. Sie bewährten sich dort vorzüglich, zeichneten sich durch hohen Zuwachs, hohen Gerbstoffgehalt der Blätter, Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheiten und ihre bodenbindenden Eigenschaften aus. Da der Strauch auch auf kargem Boden gedeiht, könnte er zur Strukturverbesserung in einigen Gebieten dieses Entwicklungslandes beitragen.

Prof. Dr. A. v. Schönborn, Institut für Forstsamenkunde und Pflanzenzüchtung, 8 München 13, Amalienstraße 52

AUS DEM STUDENTENWERK

Richtfest für 618 Studentenplätze


Das Hochhaus (Haus IX) wird zu Ehren des ehemaligen Bayerischen Ministerpräsidenten Hanns Seidel, der dem Verein Studentenstadt e.V. das Grundstück in Freimann ohne Erbbauzins zur Verfügung stellte, den Namen Hanns Seidel-Haus erhalten. Zum III. Bauabschnitt gehört noch das Haus X, das erst nach den Olympischen Spielen fertiggestellt


Nach Fertigstellung des III. Bauabschnittes werden in der Studentenstadt Freimann knapp 1500 Studentenplätze zur Verfügung stehen; wenn der IV. Bauabschnitt mit weiteren 613 Plätzen vollendet sein wird, wird die Studentenstadt Freimann rund 2000 Bewohner haben.

NEUBERUFENE LEHRSTUHLINHABER

Professor Hofmann: ordentlicher Professor für Meteorologie

Prof. rer. nat. Gustav Hofmann, bisher Universität Köln, wurde mit Wirkung vom 1. März 1972 zum ordentlichen Professor für Meteorologie (Nachfolge Prof. Dr. Fritz Möller) ernannt.


Professor Schlingloff: ordentlicher Professor für Indologie und Iranistik

Prof. Dr. phil. Dieter Schlingloff, bisher an der Universität Kiel, wurde mit Wirkung vom 1. März 1972 zum ordentlichen Professor für Indologie und Iranistik (Nachfolge Prof. Dr. Helmut Hoffmann) ernannt.


PERSONALIA

Geburtstage


wird am 3. April  

60 Jahre

Herr Professor Dr. Dr. Karl Wiener, em. o. Professor für Kirchliche Rechtsgeschichte, geb. am 16.4.1902 in München, 1948 Habilitation in München, 1948 ao. Professor, 1952 oö. Professor,

wird am 16. April  

70 Jahre

Ehrungen und Veränderungen im Lehrkörper

1. Evangelisch-Theologische Fakultät

Dr. Gerhard May ist mit Wirkung vom 15.2.1972 die Lehrbefugnis für das Fach Kirchengeschichte erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

2. Juristische Fakultät

Dr. Hans Jürgen Sonnenberger, Universitätsdozent für Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht, ist mit Wirkung vom 3.2.1972 zum ordentlichen Professor an der Universität Augsburg ernannt worden.

Dr. Dieter Lorentz, Privatdozent für Staatsrecht, Verwaltungsrecht und allgemeine Rechtslehre, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum Universitätsdozenten ernannt worden.

Dr. Hartmut Söhn, Privatdozent für Staats- und Verwaltungsrecht, Finanz- und Steuerrecht, ist mit Wirkung vom 16.3.1972 zum Universitätsdozenten ernannt worden.

3. Staatswirtschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Enno Bieregans, bisher an der Technischen Universität München, ist mit Wirkung vom 15.2.1972 zum ordentlichen Professor der Betriebswirtschaftslehre ernannt worden.

Dr. Franz Holzheu, Universitätsdozent für Volkswirtschaftslehre, ist mit Wirkung vom 18.1.1972 zum ordentlichen Professor an der Technischen Universität München ernannt worden.
Prof. Dr. Paul S e i b e r t , apl. Professor für Geobotanik, Wissenschafterlicher Rat und Professor, ist mit Wirkung vom 1.2.1972 die Bezeichnung Abteilungsvorsteher und Professor verliehen worden.

4. Forstwissenschaftliche Fakultät

Dr. Wolfgang Z e c h , wiss. Assistent am Institut für Bodenkunde und Standortlehre, ist mit Wirkung vom 1.2.1972 die Lehrbefugnis für Bodenkunde und Pflanzenernährung erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

5. Medizinische Fakultät

Dr. Dr. Peter F u c h s s , Privatdozent für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Oberarzt an der Proth.Abteil. der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, ist mit Wirkung vom 1.2.1972 zum Leitenden Oberarzt ernannt worden.

Dr. Ilse C o e r d t t , Akademische Rätin bei der Kinderchirurgischen Klinik der Universität München im Dr. von Hauner'schen Kinderspital, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zur Akademischen Oberärztin ernannt worden.

Dr. Gebhard von J a g o w w , wiss. Assistent am Institut für Physiologische Chemie und Physikalische Biochemie, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Akademischen Rat ernannt worden.

Dr. Wolfram N a g e l l , wiss. Assistent am Physiologischen Institut, ist mit Wirkung vom 23.2.1972 die Lehrbefugnis für Physiologie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Günther W o l f r a m m , wiss. Assistent an der Medizinischen Poliklinik, ist mit Wirkung vom 23.2.1972 die Lehrbefugnis für Innere Medizin und Ernährungslehre erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Werner L e n k k , wiss. Assistent am Pharmakologischen Institut, ist mit Wirkung vom 23.2.1972 die Lehrbefugnis für Biochemie und Pharmakologie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Ahmad F a t e h M o g h a d a m m , Verwalter einer wiss. Assistentenstelle an der I. Medizinischen Klinik, ist mit Wirkung vom 23.2.1972 die Lehrbefugnis für Innere Medizin erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

6. Tierärztliche Fakultät

Dr. Peter D o r n n , Privatdozent für Geflügelkrankheiten, ist mit Wirkung vom 21.2.1972 die Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" verliehen worden.

Dr. Heinrich B o s t e d t t , Akademischer Rat an der Gynäkologischen und Ambulatorischen Tierklinik, ist mit Wirkung vom 21.2.1972 die Lehrbefugnis für Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.
Dr. Joachim Meyster, wiss. Assistent beim Lehr- und Versuchsgut der Tierärztlichen Fakultät in Oberschleißheim, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Akademischen Rat ernannt worden.

7. Philosophische Fakultät I (Philosophie und Geschichte)

Prof. Dr. Joachim Wern er, o. Professor für Vor- und Frühgeschichte, Vorstand des Instituts für Vor- und Frühgeschichte, wurde vom Österreichischen Archäologischen Institut in Wien zum wirklichen Mitglied ernannt.


Dr. Ingeborg Scheiber ist mit Wirkung vom 1.9.1972 die Lehrbefugnis für Klassische Archäologie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

8. Philosophische Fakultät II (Philologie und Kulturwissenschaft)

Prof. Dr. Dieter Schlingloff, bisher an der Universität Kiel, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum ordentlichen Professor für Indologie und Iranistik ernannt worden.

Prof. Dr. Hans Günther Tilmann, bisher an der Universität Bonn, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum ordentlichen Professor für Allgemeine Phonetik und Phonologie ernannt worden.

9. Fakultät für Mathematik


10. Fakultät für Physik

Prof. Dr. Gustav Hofmann, bisher an der Universität Köln, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum ordentlichen Professor für Meteorologie ernannt worden.
Dr. Helmut Krauss, Akademischer Oberrat am Meteorologischen Institut, ist mit Wirkung vom 10.2.1972 zum Akademischen Direktor ernannt worden.

Dr. Dietrich Starker, wiss. Angestellter bei der Sektion Physik, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Akademischen Rat ernannt worden.


11. Fakultät für Chemie und Pharmazie

Dr. Klaus Jürgen Ranget, Privatdozent für Anorganische Chemie, Akademischer Rat, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Wissenschaftlichen Rat ernannt worden.


12. Fakultät für Biologie

Dr. Friedrich Zettler, wiss. Assistent am Zoologischen Institut, ist mit Wirkung vom 3.2.1972 die Lehrbefugnis für Zoologie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

13. Fakultät für Geowissenschaften

Prof. Dr. Helmut Heuberger, bisher ao. Professor an der Universität Innsbruck, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Abteilungsvorsteher und Professor an der Fakultät für Geowissenschaften ernannt worden.

Prof. Dr. Dietrich Dankwart Klemm, apl. Professor für Mineralogie, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Abteilungsvorsteher und Professor ernannt worden.

Universitätsverwaltung


Herr Wolfram Kolle, Regierungsinsektor, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Regierungsoberinspektor ernannt worden.

Frau Hildegard Fryda, Bibliotheksinsektorin, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zur Bibliotheksoberinspektorin ernannt worden.
Lehrstuhlausschreibung

An der

UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ist in der

FORSTWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

der ordentliche Lehrstuhl für

HOLZFORSCHUNG UND HOLZTECHNIK

neu zu besetzen (bisherige Bezeichnung: "Holztechnologie").

Mit der Übernahme des Lehrstuhls ist die Leitung des Instituts für Holzforschung und Holztechnik der Universität München verbunden.

Bevorzugt werden Bewerber, die eine oder möglichst mehrere der nachfolgend aufgeführten Fachrichtungen in Lehre und Forschung zu vertreten vermögen:


Inhalt:

BAU
Salinengebäude für die Universität S. 1

FORSCHUNG
Ein neues Fachgebiet - Rechtsinformatik (EDV und Recht) S. 2
Die Bekämpfung von Bienenseuche durch den beamteten Tierarzt S. 5
Erdorientierte Weltraumforschung S. 7

NEUE SCHRIFTENREIHE
Neue forstwissenschaftliche Schriftenreihe S. 9

UMZÜGE
Rektoratskollegium umgezogen S. 10
Das Dekanat der Philosophischen Fakultät II ist umgezogen
Ref. 8 ist umgezogen S. 11
NEUBERUFENER LEHRSTUHLINHABER
PERSONALIA S. 12
Salinengebäude für die Universität


In dem Salinengebäude sollen untergebracht werden:
Die zentrale Lohnstelle der Universität, die bisher unter räumlich völlig unzulänglichen Bedingungen in der Konradstraße 6 und in der Georgenstraße 11 arbeiten mußte;
das im Aufbau befindliche Datenverarbeitungszentrum der Universität (bisher Kellerräume im Hauptgebäude);
Einrichtungen der Universitätsbibliothek, insbesondere die Lehrbuchsammlung, die bisher nur provisorisch im Hauptgebäude eingerichtet war und die nun weiter ausgebaut werden kann;
die Planungsgruppe Hochschuldidaktik, die bisher Mieträume in Schwabing hatte;
die Geschäftsstelle des Assistentenrats.

Der Umzug in das Salinengebäude wird in den nächsten Wochen stattfinden.
Ein neues Fachgebiet - Rechtsinformatik ("EDV und Recht")

In eindrucksvollen und zahlreichen Anwendungsfällen ist die EDV (elektronische Datenverarbeitung) zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel des Menschen geworden. Sie übernimmt nicht nur Massen- und Routineaufgaben, sondern liefert auch wertvolle Hilfen für Entscheidung und Planung (Informationssysteme).

Der Einsatz der EDV erscheint für viele Gebiete selbstverständlich (Flugreservierung, Rechnungsweisen, Lagerdisposition, Fertigungssteuerung). Nur die Literatur über die Anwendungsmöglichkeiten übertrifft den Umfang der automatisierten Aufgaben.


Der Einsatz der EDV bedingt neue Methoden in Planung und Organisation der anwendenden Stellen (Systemanalyse, Programmierung, Bedienung). Die auftretenden Phänomene und Folgen müssen daraufhin beurteilt werden, ob sie mit den rechtlichen und gesellschaftlichen Zielen vereinbar sind. Das erfordert eine wissenschaftliche Beschäftigung mit den Voraussetzungen, Möglichkeiten und Problemen der EDV in Lehre und Forschung.

Die Juristische Fakultät der Universität München hat im Sommer 1970 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Möglichkeiten der Forschung
und Lehre auf dem Gebiet "EDV und Recht" (Rechtsinformatik) untersuchen soll. Professor Dr. Dr. h.c. Arthur Kaufmann ist Leiter dieser Gruppe, deren Mitglieder verschiedenen Instituten angehören.

In einem Seminar (SoSe 1971) von Professor Kaufmann, das einen überaus großen und sehr interessierten Teilnehmerkreis fand, und einer Einführungsvorlesung (WS 1971/72), die die Arbeitsgruppe veranstaltete, wurde versucht, sowohl die theoretischen und technischen Grundlagen der EDV zu vermitteln, als auch die Probleme zu erarbeiten, die der Einsatz der EDV in Verwaltung und Recht mit sich bringt. Eine Ringvorlesung "Anwendung der EDV im Recht" fand auch außerhalb der Universität Beachtung und Interesse. Es sprachen Informatiker wie Prof. Bauer und Prof. Paul von der TU München, Rechtsinformatiker wie Prof. Fiedler (Bonn) und Prof. Simitis (Frankfurt) und Verwaltungsbeamte, die sich in leitender Stellung mit EDV befassen.


Ein Mitglied der Arbeitsgruppe ist im Rahmen seiner Tätigkeit mit der Behandlung der urheberrechtlichen Probleme der Datenbanken und der höchst umstrittenen Frage des Rechtsschutzes von Computerprogrammen befasst.
Es wurde die Notwendigkeit festgestellt, dieses Projekt eingehend zu prüfen, da es schwerwiegende Probleme bezüglich der Auswahl und Aufbereitung der Dokumente, der Trägerschaft und der potentiellen Benutzer aufwirft.


Diese Methoden zu liefern - das ist die Aufgabe der Rechtsinformatik. Als erste Voraussetzung für die Arbeit auf diesem Gebiet richtet die Juristische Fakultät eine Bibliothek ein, die die einschlägige, zum größten Teil weit verstreuten Spezial- und Grundlagenliteratur sammelt.

Von Seiten der Arbeitsgruppe besteht Kontakt mit anderen Stellen in Deutschland, die sich auf dem Gebiet der Rechtsinformatik betätigen u.a. Regensburg und Bonn).

Für die nächste Zeit wird die entscheidende Frage sein, ob (die verantwortlichen Stellen) das vorrangige Problem der Ausbildung auf dem Gebiet der Rechtsinformatik erkennen und danach handeln:

wir brauchen Einrichtungen, die sowohl das erforderliche Wissen für die Anwendung wie für die kritische Beurteilung der Anwendung vermitteln. Dazu Voraussetzungen zu schaffen und Hilfen zu geben ist vor allem die Universität aufgerufen.

Arbeitsgemeinschaft Rechtsinformatik der Juristischen Fakultät.
Für Rückfragen: J. Schneider, über Tel.: 2180/2790;
Institut für Rechtssphilosophie, Abt. Rechtsinformatik, 8 München 22,
Professor-Huber-Platz 2

Die Bekämpfung von Bienenseuche durch den beamten Tierarzt

Nach Rind, Schwein und Huhn steht an vierter Stelle unter den volkswirtschaftlich wichtigsten Haustieren in der Bundesrepublik die Honigbiene (Apis mellifica L.). Es hat allerdings lange gedauert, bis die Honigbiene amtlich zum "nutzbaren Haustier" ernannt wurde. 1929 wurden die seuchenhaft auftretenden Erkrankungen der Honigbiene, die bösartige Faulbrut und die Milbenseuche in das Viehseuchengesetz von 1909 aufgenommen. Aufgrund der Formulierungen dieses


Der steigende Unmut unter den Imkern und auch neuere wissenschaftliche Erkenntnisse führten daher zur Neugestaltung der Verordnung zum Schutze der Bienen. Auch in dieser hat der beamtete Tierarzt federführende Verantwortung, jedoch sind die Regeln nicht mehr so streng wie zuvor.

Als Mitgliedsinstitut der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung hat sich das Zoologisch-Parasitologische Institut der Tierärztlichen Fakultät der Universität München zur Aufgabe gemacht, in Forschung und Lehre die Diagnose, das Verhüten und die Therapie von pathologischen Erscheinungen an der Honigbiene zu bearbeiten. In einer Vorlesung über "Biologie und Pathologie der Honigbiene" wird dem Studierenden der Tiermedizin die Biene und ihre Lebensgewohnheiten vorgestellt und mittels praktischen
Übungen an einem eigens dafür eingerichteten Lehr- und Versuchs-
bieneinstand im Schleißeheimer Moor die Haltung dieses Insektes ver-
mittelt.

Mit als Hauptschädling für die Biene muß im Rahmen dieses Untер-
richts der Mensch erwähnt werden, der durch übermäßigen, zum Teil
unsachgemäßen und sinnlosen Gebrauch von Pestiziden die Biene di-
rekt tötet oder indirekt ihren Lebensraum vernichtet. So ist es
verständlich, daß sich die wissenschaftlichen Untersuchungen des
Institutes vordergründig auf die Gefährdung der Biene durch die
Pflanzenschutzmittelanwendung richten. Mittels mikroelektrophore-
tischer Aufteilung der Bestandteile des Bienenblutes wird eine
Möglichkeit gesucht, um Gefährdungen durch ein Mittel erklären
zu können, dessen "Bienengefährlichkeit" mit den bisher gebräuch-
lchen Testmethoden des Sachverständigenausschusses für die Zu-
lassung von Pflanzenschutzmitteln, Fachgruppe "Bienenenschutz", in
dem der verantwortliche Referent des Hauses vertreten ist, nur
schwerer oder gar nicht festgestellt werden kann.

Es ist ein Wunsch des Institutes, in naher Zukunft die Vorausset-
zungen für die Errichtung eines Gesundheitsdienstes für Bienen zu
 schaffen und damit zu erreichen, daß nicht, wie bisher, vier Fünftel
des jährlichen Honigbedarfs in die Bundesrepublik Deutschland ein-
geführt werden muß.

Zoologisch-Parasitologisches Institut der Tierärztlichen Fakultät
der Universität München, 8 München 22, Kaulbachstraße 37
Vorstand: Prof. Dr. Dr. h.c. H. Liebmann

Entwicklung der Forschungsaktivität von Geowissenschaften
bezüglich erdorientierte Weltraumforschung
und geowissenschaftliche Luftbild-
auswertung

Durch interdisziplinäre Kooperation der Arbeitsgruppen für Luftbild-
auswertung und erdorientierte Satellitenbildauswertung unter Leitung
von Prof. Dr. Gierloff-Emden am Geographischen Institut der Univer-
sität München und Herrn Dozent Dr. Bodechtel am Institut für allgemeine und angewandte Geologie der Universität München, beide in der Fakultät für Geowissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität, wurde während der letzten Jahre die in den Instituten aufgebauten Arbeitsgruppen für Forschung und Lehre zu einem Schwerpunkt entwickelt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat eine Arbeitsgruppe Fernerkundung aufbauen helfen und betreut, an deren Entwicklung Herr Dr. Goerlich von der DFG maßgeblich beteiligt war. Die bisher zustandegekommene Aktivität der geographischen und geologischen Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der DFVLR, Oberpfaffenhofen, wird u.a. in dieser Arbeitsgruppe betrieben.


Auf Empfehlung der "Senatskommission für Geologische Gemeinschaftsforschung" der DFG wurde eine Arbeitsgruppe "Fernerkundung der Erdoberfläche" gegründet, die sich mit der geowissenschaftlichen Auswertung von Daten, die lichtoptisch oder mit anderen Methoden der Fernerkundung gewonnen worden sind, befaßt.
Beide Forschungseinrichtungen benötigen, insbesondere im Hinblick auf den Geräteeinsatz, ein ständiges Gremium, das u.a. über die wissenschaftlichen Projekte, deren Dringlichkeit und die Reihenfolge ihrer Bearbeitung, Sachmittel für evtl. weiteren Ausbau, Gastforschertätigkeit und Ferienkurse sowie die Beziehungen zu anderen ähnlichen Einrichtungen berät. Um einen zukünftigen optimalen Geräteeinsatz sicherzustellen, wurde eine Hilfseinrichtung gegründet, die von interessierten Forschern der Bundesrepublik benutzt werden kann. Die Leitung dieser Hilfseinrichtung obliegt einem Kuratorium, welches folgende Aufgaben hat: 
a) die DFG und andere Gremien in den obigen Angelegenheiten zu beraten,
b) wissenschaftliche Programme zu erstellen und die Benutzerrechte zu regeln,
c) Anträge auf Ergänzung und Erneuerung von Geräten und auf Verstärkung von Personal zu prüfen,
d) wissenschaftliche Kontakte zu pflegen.

Dem Kuratorium werden ein photogrammetrisch orientierter Geodät (Prof. Hofmann, Vorsitzender), drei Geologen und zwei Geographen (Prof. Gierloff-Emden, Prof. Schneider), sowie der Referent der Geowissenschaften der Geschäftsstelle der DFG, Dr. Goerlich, angehören.

Geographisches Institut der Universität München, 8 München 2, Luisenstraße 37/II
Vorstand: Prof. Dr. Hans-Günter Gierloff-Emden

**Neue forstwissenschaftliche Schriftenreihe**

Im vergangenen Jahr wurde an der Forstwissenschaftlichen Fakultät eine neue Schriftenreihe unter dem Namen "Forschungsberichte - Forstliche Forschungsanstalt" begründet. Sie dient der Veröffentlichung größerer Arbeiten aus den Instituten, die vor allem wegen umfangreicher Tabellenteile und zahlreicher Graphiken in der forstlichen Fachpresse normalerweise nicht abgedruckt werden können. Der Obmann der Forstlichen Forschungsanstalt - in der Regel ist dies der Dekan der Fakultät - zeichnet für die Schriftenreihe verantwortlich. Den Verkauf hat die Universitätsbuchhandlung H. Frank, 8 Münden 40, Amalienstraße 48, in Kommission übernommen. Bisher erschienen fol-
gende Arbeiten:

Nr. 1/71 SCHMIDT, A.: Wachstum und Ertrag der Kiefer auf wirtschaftlich wichtigen Standorteinheiten der Oberpfalz (mit Leistungstafeln),

Nr. 2/71 FRANZ, F.: Grundlagen und Verfahren standortbezogener Leistungstafeln für einige Standorteinheiten in Mittelschwaben,

Nr. 3/71 TIMINGER, J.: Arbeitsuntersuchungen bei der Seilbringung in Nadelholzhieben oberbayerischer Gebirgsforstämter,

Nr. 4/71 GUNDERMANN, E.: Untersuchungen zur Erfassung, Wartung und Ordnung der Erholungsfunktion von Waldbeständen im bayerischen Hochgebirge,

Nr. 5/71 BENECKE, U.: Physiologische Untersuchungen zur Eignung verschiedener Baumarten bei der Aufforstung in Hochlagen.

UMZÜGE

Rektoratskollegium umgezogen


Das Dekanat der Philosophischen Fakultät II ist umgezogen

Es befindet sich jetzt in den Zimmern 211/211a im Universitätschauptgebäude, I. Stock im Lichthof (im früheren Büro des Kanzlers).

Ref. 8 ist umgezogen

Ref. 8 (Stipendienwesen) der Universitätsverwaltung, das bisher in der Studentenkanzlei Zimmer 152 untergebracht war, befindet sich nun in den Räumen 137/1 - 2 im Universitätschauptgebäude.
Professor Burschel: ordentlicher Professor für Waldbau und Forsteinrichtung

Prof. Dr. Peter Burschel, bisher Universität Göttingen, ist mit Wirkung vom 1. April 1972 zum ordentlichen Professor für Waldbau und Forsteinrichtung (Nachfolge Professor Köstler) ernannt worden.


Als ordentlicher Professor und Direktor des Instituts für Waldbau und Wiederaufforstung an der Universidad Austral de Chile ausgiebige Lehrtätigkeit. Leitung mehrerer Großexkursionen im südamerikanischen Raum und in die Vereinigten Staaten. Rückkehr aus Chile Anfang März 1972.

Arbeitsgebiete aus denen zahlreiche Veröffentlichungen vorliegen: Herbizid Forschung, hier insbesondere Untersuchungen über das Verhalten von Herbiziden im Boden; Studien über die ökologischen Bedingungen der Waldverjüngung; Urwaldforschung in Chile; und schließlich Fragen der Plantagenforstwirtschaft auf der Südhalbkugel.
PERSONALIA

Geburtstage

Herr Professor Dr. Ernesto Gasetti, o. Professor für Philosophie des Humanismus, Kommissarischer Vorstand des Seminars für Philosophie und Geistesgeschichte des Humanismus, geb. am 2.5.1902 in Mailand, 1933 Habilitation in Mailand, 1937 Honorarprofessor in Freiburg/Br., seit 1959 ao. Professor, 1970 ordentlicher Professor, 1970 Emeritierung, wird am 2. Mai 70 Jahre

Herr Professor Dr. Hans Richter, o. Professor für mathematische Statistik und Wirtschaftsmathematik, Vorstand des Mathematischen Instituts, geb. am 2.5.1912 in Leipzig, 1940 Habilitation in Leipzig, 1944 ao. Professor, 1950 Honorarprofessor in Freiburg/Br., seit 1955 o. Professor in München, wird am 2. Mai 60 Jahre

Herr Professor Dr. Dr. Richard Egener, em. o. Professor für Moralphilologie, geb. am 3.5.1902 in Ulm, 1932 pl. ao. Professor in Passau, 1945 o. Professor, seit 1946 oö. Professor in München, 1968 Emeritierung, wird am 3. Mai 70 Jahre

Herr Professor Dr. Georg Münzer, em. o. Professor für Kristallographie und Mineralogie, geb. am 4.5.1897 in Riga, 1931 Habilitation in Berlin, 1940 apl. Professor, seit 1949 o. Professor in München, 1963 Emeritierung, wird am 4. Mai 75 Jahre

Herr Professor Dr. Vinzenz Hammer, o. Professor für alttestamentliche Einleitung und Exegese und für die biblisch-orientalischen Sprachen, Vorstand des Seminars für biblische Exegese, Abt. Altes Testament I, geb. am 4.5. 1907 in Eppishausen, 1946 Habilitation in München, 1946 ao. Professor in Freising, 1950 o. Professor, seit 1953 o. Professor in München, wird am 4. Mai 65 Jahre

Herr Professor Dr. Otto Basler, em. o. Professor für deutsche Philologie und Volkskunde, Honorarprofessor an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg/Br., geb. am 8.5.1892 in Kitzingen, 1947 pl. ao. Professor in München, 1952 o. Professor in München und gleichzeitig seit 1959 Honorarprofessor in Freiburg/Br., wird am 8. Mai 80 Jahre

Herr Senator h.c. Walter Neuschel, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität München (Münchener Universitätsgesellschaft e.V.), Direktor der Münchner Rückversicherung i.R., geb. am 15.5.1897 in Metz, wird am 15. Mai 75 Jahre
Herr Professor Dr. Dr. Heinrich Bauer, em. o. Professor für Tierzucht, geb. am 18.5.1902 in Grimma/Sa., seit 1956 o. Professor in München, 1968 Emeritierung,
wird am 18. Mai 70 Jahre

Herr Professor Dr. Felix Ascher, o. Professor für Zahnheilkunde, Vorstand der Kieferorthopädischen Abt. der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, geb. am 21.5.1907 in Groß-Kunzendorf/OS, 1936 Habilitation in Königsberg/Pr., 1948 Lehrauftrag in München, 1950 Honorarprofessor, 1954 pl. ao. Professor, 1969 o. Professor, seit 1948 an der Universität München,
wird am 21. Mai 65 Jahre

Herr Professor Dr. Rudolf Marm, apl. Professor für Innere Medizin, Leiter des Laboratoriums für Blutgerinnungsforschung der I. Medizinischen Klinik, geb. am 22.5.1912 in Landstuhl/Pf., 1954 Habilitation in München, 1961 apl. Professor, seit 1954 an der Universität München,
wird am 22. Mai 60 Jahre

Herr Professor Dr. Hans van Thiel, em. pl. ao. Professor für Zahnheilkunde, geb. am 25.5.1897 in Berlin, 1936 Habilitation in Jena, 1941 apl. Professor in Köln, seit 1954 pl. ao. Professor in München, 1967 Emeritierung,
wird am 25. Mai 75 Jahre

Todesfälle

Die Universität München trauert um
den am 15. März 1972 verstorbenen em. oö. Professor für Psychologie und Philosophie, Prof. Dr. phil. Philipp Lessch,
den am 10. März 1972 verstorbenen Privatdozenten für Zoologie, wiss. Assistent am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Abt. Verhaltensforschung, Dr. rer. nat. Peter Winter,
den am 3. April 1972 verstorbenen apl. Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie, Prof. Dr. med. Otto Brake mann,
den am 22. März 1972 verstorbenen Honorarprofessor für angewandte Psychologie, Dr. phil. Albert Huth,
den am 17. April 1972 verstorbenen Honorarprofessor für Chirurgie in der Medizinischen Fakultät, Dr. med. Alois Scheicher.

Ehrungen und Veränderungen im Lehrkörper

1. Katholisch-Theologische Fakultät

Dr. Volker Eid, wiss. Assistent am Seminar für Moraltheologie, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum ao. Professor für Moraltheologie an der Phil.-Theol. Hochschule in Bamberg ernannt worden.
2. Juristische Fakultät

Prof. Dr. Andreas Heidrich, bisher an der Universität Münster, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum ordentlichen Professor für Bürgerliches Recht ernannt worden.

Dr. Wolfgang Bömer, Privatdozent für Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung, ist mit Wirkung vom 1.12.1971 zum Universitätsdozenten ernannt worden.

Dr. Hans Josef Wheeling, Privatdozent für Bürgerliches Recht, Römisches Recht und Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum Universitätsdozenten ernannt worden.

Dr. Joachim Hruschka, Universitätsdozent für Rechtphilosophie, Juristische Methodenlehre, Strafrecht und Strafprozeßrecht, ist mit Wirkung vom 23.2.1972 zum ordentlichen Professor an der Universität Hamburg ernannt worden.

3. Staatswirtschaftliche Fakultät

Dr. Peter Penzkofer, Privatdozent für Bankbetriebslehre, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Universitätsdozenten ernannt worden.

Dr. Franz Schaffer, Akademischer Rat am Wirtschaftsgeographischen Institut, Privatdozent für Geographie, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt worden.

Dr. Peter Haller am Institut für Verkehrswirtschaft und öffentliche Wirtschaft, ist mit Wirkung vom 22.2.1972 die Lehrbefugnis für Betriebswirtschaftslehre erteilt worden. Damit ist das Recht zur Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

4. Forstwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Peter Buchel, bisher an der Universität Göttingen, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum ordentlichen Professor für Waldbau und Forsteinrichtung ernannt worden.

Prof. Dr.-Ing., Dr. h.c. Franz Kolmann, o. Professor für Holztechnologie, ist mit Wirkung vom 31.3.1972 von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

Prof. Dr. Hans Dietrich Löffler, o. Professor für Forstvermessung und Walderschließung, wurde als stellvertretendes Mitglied der Fakultät im Deutschen Forstwirtschaftsrat benannt.

Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Nikolaus Köstler, o. Professor für Waldbau und Forsteinrichtung, wurde für das Jahr 1972 der Naturschutzpreis des Bundes Naturschutz in Bayern verliehen.

Dr. Eberhard Weber, Akademischer Oberrat am Institut für Forstsamenkunde und Pflanzenzüchtung, ist mit Wirkung vom 6.3.1972 zum Akademischen Direktor ernannt worden.
5. Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Klaus Thurauf, o. Professor für angewandte Physiologie und Arbeitsphysiologie, hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl für Physiologie an der Universität Bonn abgelehnt.

Prof. Dr. Peter Christian Scarabeus, apl. Professor für Innere Medizin, Akademischer Oberarzt bei der II. Medizinischen Klinik, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Oberarzt ernannt worden.

Dr. Dr. Ivar Trautschold, Privatdozent für Klinische Chemie, wiss. Assistent am Institut für Klinische Biochemie und Physiologische Chemie der Medizinischen Hochschule Hannover, ist mit Wirkung vom 1.10.1966 zum Abteilungsvorsteher und Professor an der Medizinischen Hochschule Hannover ernannt worden. Die Lehrbefugnis an der Universität München ist daher am 30.9.1966 erloschen.

Dr. Gernot Rassner, Privatdozent für Dermatologie und Venerologie, Oberarzt an der Dermatologischen Klinik und Poliklinik, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum Leitenden Oberarzt ernannt worden.

Dr. Gabriele Füller-Scharer, wiss. Assistentin an der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, ist mit Wirkung vom 1.1.1972 zur Akademischen Rätin ernannt worden.

6. Tierärztliche Fakultät

Prof. Dr. Joachim Bössneck, Vorstand des Instituts für Paläoanatomie, Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin, o. Professor für Paläoanatomie, Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin, derzeit Dekan der Tierärztlichen Fakultät, ist von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zum ordentlichen Mitglied in der philosophisch-historischen Klasse gewählt worden.

Dr. Heide Koch, Akademische Rätin am Institut für Makroskopische Anatomie der Tiere, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zur Akademischen Oberrätin ernannt worden.

Dr. Wilhelm Schefels, wiss. Assistent an der Gynäkologischen und Ambulatorischen Tierklinik, ist mit Wirkung vom 1.3.1972 zum Akademischen Rat ernannt worden.

Dr. Karl Fikura, wiss. Assistent am Institut für Tierhygiene, ist mit Wirkung vom 31.1.1972 am Institut für Tierhygiene der Universität München ausgeschieden.

7. Philosophische Fakultät I (Geschichte und Philosophie)

Dr. Elmar Treptow, Privatdozent für Philosophie, ist mit Wirkung vom 16.4.1972 zum Universitätsdozenten ernannt worden.

Dr. Norbert Huse, Privatdozent für Mittlere und neuere Kunstgeschichte, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum Universitätsdozenten ernannt worden.
Dr. Inge-Lore Kluge, Privatdozentin für Japanologie, Akademische Rätin, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zur Akademischen Oberrätin ernannt worden.


Dr. Hermanfrid Schubart ist mit Wirkung vom 22.11.1971 die Lehrbefugnis für Vor- und Frühgeschichte erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

8. Philosophische Fakultät II (Philologie und Kulturwissenschaft)

Dr. Karl Otto Brogsetter, Akademischer Oberrat am Seminar für Deutsche Philologie I, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum Akademischen Direktor ernannt worden.

9. Fakultät für Mathematik

Dr. Ottmar Loos, Privatdozent für Mathematik, ist mit Wirkung vom 19.1.1972 an die Universität Münster umhabilitiert worden.

Dr. Sibylla Piess ist mit Wirkung vom 9.3.1972 die Lehrbefugnis für Mathematik unter Umhabilitierung erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

10. Fakultät für Physik


Dr. Ernst Josef Paffelehuber ist mit Wirkung vom 25.2.1972 die Lehrbefugnis für Physik erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

11. Fakultät für Chemie und Pharmazie

Dr. Werner Endres, wiss. Assistent am Institut für Pharmazie und Lebensmittelchemie, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum Akademischen Rat ernannt worden.

12. Fakultät für Biologie

Dr. Dietrich von Holst, wiss. Assistent am Zoologischen Institut, ist mit Wirkung vom 10.2.1972 die Lehrbefugnis für Zoologie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

13. Fakultät für Geowissenschaften

Dr. Masaaki Kowata, Universitätsdozent für Kristallographie und Mineralogie, hat einen Ruf für das Fach Mineralogie (Kristallographie) an die Johann-Göethe-Universität Frankfurt erhalten.
Inhalt:

ZEITTAfel zur Geschichte der
Ludwig-Maximilians-Universität München  S. 1

Jubiläum
500-Jahrfeier Universität München  S. 7

Aus dem Studentenwerk
Über zwei Millionen Essen  S. 9

Studium
Studienberatung sehr gefragt  S. 12

Forschung
Ultrahochvakuum-Apparatur  S. 13

Kongressvorschau
NEUE LEHRSTUHLINHABER  S. 14

PERSONALIA  S. 16
ZEITTAFEL
zur Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München

1459 Papst Pius II. (Ennea Silvio Piccolomini) genehmigt die Gründung der Universität Ingolstadt und erteilt ihr die üblichen Rechte und Freiheiten

1472 März Beginn der Vorlesungen in Ingolstadt

26. Juni Herzog Ludwig von Bayern-Landshut erteilt der Universität ihre Gründungsurkunde, aufgrund von deren Rahmenbestimmungen sich anschließend die Universität und ihre vier Fakultäten (Theologie, Jurisprudenz, Medizin, Artes liberales) Statuten geben


1492 Mit der Berufung von Konrad Celtis kommt in Ingolstadt der Humanismus zum Durchbruch

1494 Herzog Georg gründet für Stipendiaten der Artisten- und der theologischen Fakultät das Collegium Georgianum (heute gegenüber dem Universitätshauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz); es wird 1496 eröffnet

1507 Herzog Albrecht IV. unterzieht die Universität nach der Wiedervereinigung der bayerischen Teilfürstentümer der ersten umfassenden landesherrlichen Reform

1510 Johann Eck, der 1519/20 in Leipzig mit Luther disputiert, wird aus Freiburg auf eine Theologieprofessur berufen; er lehrt in Ingolstadt bis zu seinem Tod (1543)

1516 Der bayerische Prinzenerzieher und Geschichtsschreiber Johann Aventin gründet in Ingolstadt eine "Sodalitas litteraria" (bis 1518); Höhepunkt des Ingolstädter Humanismus

1519 Johannes Reuchlin kommt für ein Jahr nach Ingolstadt und bekommt eine Griechischprofessur, die nach seinem Weggang erhalten bleibt
Im Gefolge der gegenreformatorischen Wendung der bayerischen Politik prozessiert die Universität gegen Lutheraner. Zur gleichen Zeit erwirkt der Herzog durch Johann Eck in Rom eine Reihe neuer päpstlicher Privilegien für die Universität.

In der Artistenfakultät werden besoldete Professuren errichtet und die Vorlesungsgebühren abgeschafft; sie gleicht sich damit den übrigen Fakultäten an.

Die ersten drei Jesuiten werden als Theologieprofessoren für Ingolstadt gewonnen.

Herzog Albrecht V. gründet für die Jesuiten ein Kolleg; sie übernehmen zwei Theologieprofessuren und gründen ein Gymnasium (Pädagogium)

Das tridentinische Glaubensbekenntnis wird an der Universität verbindlich eingeführt; darauf muß der Mathematikprofessor Philipp Apian Ingolstadt verlassen.

Das Pädagogium und der dreijährige Philosophiekurs der Jesuiten wird für alle Promovenden der Artistenfakultät obligatorisch.

Gründung der Universitätsbibliothek

Herzog Albrecht V. gründet ein Priesterseminar (das Albertinum); die Jesuiten erhalten ein neues Kolleggebäude, das in den folgenden Jahren baulich erweitert und mit einer eigenen Kirche ausgestattet wird.

Herzog Wilhelm gründet in Ingolstadt ein Seminar für den bayerischen Kloster Nachwuchs.

Die ganze Artisten- (philosophische) Fakultät wird den Jesuiten übergeben.

Das Kloster Schambhaupten wird der Universität inkorporiert, die damit zum bayerischen Landstand wird.

J. Ch. Scheiner SJ entdeckt in Ingolstadt die Sonnenflecken.

Kaiser Ferdinand II. verleiht der Juristenfakultät die Pfalzgrafenrechte.

Der Dreißigjährige Krieg erreicht Ingolstadt; die Universität muß geschlossen werden.
Gründung einer Staatsrechtsprofessur (Christoph Besold)

In Ingolstadt wird die erste Leichensektion vorgenommen

Der Kurfürst entzieht der Universität das Recht zur eigenen Verwaltung ihres Vermögens

Ingolstadt wird zum obligatorischen Studienort für alle kurfürstlichen Untertanen bestimmt

Gründung eines Lehrstuhls für Geschichte (Ignaz Schwarz SJ)

Durch Schenkung gelangt die Universität in den Besitz der Orbanschen Kuriositätsammlung

Die Medizinische Fakultät erhält ein anatomisches Theater und einen botanischen Garten

Mit der Ernennung des Freiherrn v. Ickstatt zum kurfürstlichen Universitätsdirektor beginnt eine Epoche aufgeklärter Reformen

Gründung einer Sternwarte

Der Jesuitenorden wird aufgehoben; bis zum Ende der Ingolstädter Periode übernimmt der bayerische Prälatenstand die Besetzung der theologischen und philosophischen Fakultät

Gründung des "Cameral-Instituts", aus dem später die Staatswirtschaftliche Fakultät hervorgeht

Landshuter Periode der Universität

Flucht aus der kriegsgefährdeten Festung Ingolstadt nach Landshut

Der definitive Verbleib der Universität in Landshut wird verfügt; sie erhält den Namen Ludwig-Maximilians-Universität nach dem Stifter und nach Kurfürst Max IV. Joseph, dem späten König Maximilian I.

Reiche Zustiftungen und Zuschüsse für die Universität aus Säkularisationsvermögen ermöglichen eine großzügige Berufungspolitik und führen zu einer Blüte der Universität "zwischen Aufklärung und Romantik". Zugleich unter Minister Graf v. Montgelas Reorganisation durch Entfernung des traditionellen "gotischen" Wesens. Vorübergehende Auflösung der Fakultäten in "Sektionen"
1806 Der Staat entzieht der Universität die Polizeigewalt über die Studentenschaft

1812 Staatliche Anerkennung des Philologischen Seminars in München, das 1826 erstes Universitätsseminar wurde - eine kennzeichnende Zurücksetzung Landshuts hinter den wissenschaftlichen Zentren in der Hauptstadt

1815 Rückgabe der Vermögensverwaltung an einen neugegründeten Verwaltungsausschuß der Universität, künftig Wesensmerkmal des bayerischen Universitätstyps

1819 Die Karlsbader Beschlüsse begründen eine strenge disziplinarische und politische Überwachung der Professorenschaft wie der Studenten

1823/24 Die Universität erarbeitet ein Reformprogramm, das sich gegen die starre Staatsaufsicht, für Studien- und Lehrfreiheit aus spricht


1827 Erlaß einer Freistudienordnung

1830 Weihnachtsunruhen der Studentenschaft und daraufhin Einschränkung der Studienfreiheit und verstärkte politische Überwachung

1837-1841 Bau und Bezug des neuen Universitätskomplexes an der Ludwigstraße

1847 Sturz des Ministeriums Abel, das strengste Studiendisziplin (Semestralprüfungen) und sittliche Überwachung (Ephorat) eingeführt hatte, wegen seiner Stellungnahme gegen das Verhältnis Ludwigs I. mit Lola Montez; im Zusammenhang damit Entlassungen von Professoren

1848 Revolte gegen Lola Montez unter führender Beteiligung der Februar Studentenschaft

1848/49 Revolutionsjahr. Reformprogramme von Studentenschaft und Universität blieben in der einsetzenden Reaktion unerledigt
1849 Studienreform, die eine Angleichung an gesamtdeutsche Verhältnisse bringt und das frühere strenge Philosophikum allmählich zum unverbindlichen Studium generale verflachen läßt

1850 ff. "Nordlichterstreit" (Protest der "Nativisten" gegen die Bevorzugung norddeutscher Professoren an Universität und Akademie)

1852 Gründung der Stiftung Maximilianeum

1857 Gründung des Historischen Seminars, symptomatisch für die neue Ausrichtung der Philosophischen Fakultät auf wissenschaftliche Spezialisierung und Berufungsausbildung der Gymnasiallehrer

1865 Teilung der Philosophischen Fakultät in zwei Sektionen, eine philosophische und eine naturwissenschaftliche

1870 ff. Auseinandersetzungen im Gefolge des I. Vatikanischen Konzils; altkatholische Bewegung, die bayerische Spielart des Kulturkampfs

1872 Glanzvolles Jubiläum unter dem Rektorat von J. v. Döllinger. K. Prantl schrieb die repräsentative Universitätsgeschichte

1878 Reorganisation der Staatswirtschaftlichen Fakultät durch Einbeziehung der Forstwissenschaften

1897/98 Erweiterung des Gebäudeflügels an der Adalbertstraße

1906-09 Erweiterung des Hauptgebäudes zur Amalienstraße hin durch German Bestelmeyer; Ausbau des Lichthofs und der älteren Räumlichkeiten

1900-16 Bau von Kliniken im Viertel vor dem Sendlinger Tor, des Botanischen Instituts und Gartens in Nymphenburg und des Tierärztlichen Instituts an der Königinstraße

1914 Die Tierärztliche Hochschule wird Fakultät

1918 Nov. Gründung der Studentenselbstverwaltung (ASTA)

1919 Apr. Revolutionäre Unruhe an der Universität

1920 Verabschiedung der neuen Universitätssatzung

1922 Gründung der Universitätsgesellschaft

1931 Nationalsozialistische Krawall- und Boykottaktionen gegen den jüdischen Staatsrechtler Hans Nawiasky

1933 Gleichschaltung der Universität: Entlassung jüdischer Dozenten, antisemitischer Numerus clausus, Disziplinarverfahren gegen Linksstehende, Aufhebung der Universitätselfverwaltung

1937 Die II. Sektion der Philosophischen Fakultät verselbständigt sich als Naturwissenschaftliche Fakultät

1939 Schließung der Theologischen Fakultät. Bei Kriegsausbruch stellt auch die Tierärztliche Fakultät ihren Lehrbetrieb ein

1942 Jul. Widerstandsaktionen der Gruppe um die Geschwister Scholl - 1943 Feb. und Professor Kurt Huber; im Februar Verhaftung, Prozeß und Hinrichtung

1944 Sommer Zerstörung des Hauptgebäudes und der meisten Institute

1946 Sommer Wiedereröffnung der Universität

1948 Sommer Neugründung der 1945 aufgelösten Universitätsgesellschaft (Gesellschaft von Freunden und Förderer der Universität München)

1965 Verwaltungsreform, Einführung des Kanzlers als Leiter der Universitätsverwaltung

1967 Errichtung der Evangelisch-Theologischen Fakultät

1969 Die Philosophische Fakultät teilt sich in die Philosophische Fakultät I (Philosophie und Geschichte) und in die Philosophische Fakultät II (Philologie und Kulturwissenschaften)


1971 Die Forstwissenschaftliche Abteilung der Staatswirtschaftlichen Fakultät wird zur Forstwissenschaftlichen Fakultät.

1972 Die Universität hat rund 960 habilitierte Mitglieder des Lehrkörpers und rund 580 Lehrbeauftragte, die Studentenzahl liegt bei 26700.

Weitere Aussichten:

JUBILÄUM

500-Jahrfeier Universität München

Sonntag, 25. Juni 1972:
Ingolstadt
11 Uhr Eröffnung der Ausstellung "Geschichte der Universität" in der Alten Anatomie in Ingolstadt.

Montag, 26. Juni 1972:
Ingolstadt
10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Münster "Zur Schönen unserer lieben Frau" (ehemalige Universitätskirche). Der Gottesdienst wird gehalten von den Professoren Dr. Johannes Gründel und Dr. Klaus Baltzer.
11 Uhr Stiftungsfest im Stadttheater. Ansprachen des Herrn Rektor der Universität München, des Herrn Oberbürgermeister von Ingolstadt und des bayerischen Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Alfons Goppel.
Festvortrag Prof. Dr. Dr. h. c. Johannes Spörl
"Studienfreiheit oder Verschulung? (Aus drei Jahrhunderten Ingolstädter Universitätsleben)".

Dienstag, 27. Juni 1972:

München

8.30 - 9.30 Uhr
Gottesdienste in St. Ludwig, St. Markus und in der Synagoge.

Die Gottesdienste werden gehalten von S.E. Dr. Julius Kardinal Döpfner, Oberkirchenrat Georg Lanzenstiel und Rabbiner H.I. Grünwald.

11 Uhr
Festakt im Kongreßsaal des Deutschen Museums.

Festvortrag Prof. Dr. Werner Heisenberg "Naturwissenschaft in der heutigen Universität".

18 Uhr
Empfang des bayerischen Ministerpräsidenten.

20 Uhr
Festkonzerte

Mittwoch, 28. Juni 1972:

München

Tag der Fakultäten (Wissenschaftliche Programme und Ehrenpromotionen der einzelnen Fakultäten).

Donnerstag, 29. Juni 1972:

Tag der Studenten in der Universität.

Freitag, 30. Juni 1972:

Landshut

Tag von Landshut.

15 Uhr
Kranzniederlegung durch den Rektor am Stiftergrab im Kloster Seligenthal.

16 Uhr
Festvortrag im Rathaussaal Prof. Dr. Karl Bosl
"Aufklärung und Romantik an der Universität Landshut".

18 Uhr
Empfang durch den Oberbürgermeister von Landshut auf der Burg Trausnitz.

Samstag, 1. Juli 1972:

München

10 - 12 Uhr
Universitäts-Reitschule, Königinstraße 34
Internationales Studentenreitturnier (ausgerichtet vom Akademischen Reitclub der Universität München).
AUS DEM STUDENTENWERK

Über zwei Millionen Essen
Aus dem Bericht über das Geschäftsjahr 1971 der Abteilung Speise-
betriebe des Studentenwerks München

1. Allgemeine Übersicht

In den Münchener Mensen (Mensa-Universität, Mensa Technische
Universität und Mensa-Fachhochschule) sind im Jahr 1971 insges-
samt 2.027.814 Essen ausgegeben worden. Aufgrund einer Steige-
rung von 5,6 % (= 118.382 Essen) ist damit zum erstenmal die
Zwei-Millionen-Grenze überschritten worden.

Für die Zubereitung dieser Essen entstanden Gesamtkosten in Höhe
sten von DM 854.397,93 (= 22,3 %). Die Ursache für diese Kosten-
erhöhung liegt überwiegend bei den tariflich bedingten Personalkostensteigerungen sowie bei Steigerungen auf dem Lebensmittel-
sektor.

In Erwartung dieser Entwicklung wurden vom Vorstand des Studentenwerks zum 15.2.1971 die Mensapreise um DM 0,20 erhöht. Der
Student mußte im Berichtsjahr für das 1. Stammessen DM 1,30 und
für das qualitativ bessere 2. Stammessen DM 1,70 zahlen. Stellt
man diesen Preisen die tatsächlich angefallenen Kosten pro Essen
gegenüber, so wurden beim 1. Stammessen nur 61,3 % und beim 2.
Stammessen nur 69,4 % der Effektivkosten durch die Einzahlungen
der Studenten gedeckt. Die Lebensmitteleinsatzkosten betrugen
beim 1. Stammessen durchschnittlich DM 1,10 und beim 2. Stamm-
essen durchschnittlich DM 1,43.

Zur Abdeckung des Gesamtdefizits von DM 1.657.261,03 stehen staat-
lliche Zuschüsse von nur DM 1.367.830,02 zur Verfügung, so daß
zum Ausgleich der Aufwendungen DM 289.431,01 aus der allgemeinen
Rücklage entnommen werden müssen.

Die Aufgabe in den Mensen konnte aufgrund der angespannten Situ-
ation auf dem Arbeitsmarkt nur mit Hilfe von ausländischen Arbeit-
nehmern durchgeführt werden. Ca. 65 % der insgesamt 140 Arbeits-
kräfte sind griechischer Nationalität.
Die Verwaltungspersonalkosten wurden infolge weiterer Zentralisierung und der Übertragung weitgehend aller Verwaltungsabläufe auf EDV in etwa auf dem Stand des Vorjahres gehalten.

2. Mensa der Universität München

Im Oktober 1971 wurde die neue Mensa im Leopoldpark eröffnet. Diese mit einem Kostenaufwand von ca. 17 Millionen Mark errichtete Mensa ist eine der modernsten Verpflegungsstätten in der Bundesrepublik. Ihre Kapazität beträgt ca. 10.000 Essen pro Mahlzeit.

Die Anziehungskraft dieser Mensa im Herzen von Schwabing wird dadurch deutlich, daß seit der Inbetriebnahme die Essenzahlen um ca. 35 % gestiegen sind. Insgesamt sind in dieser Mensa 982.810 Essen ausgegeben worden.

Insbesonders die nunmehr gebotene Möglichkeit, sich u.a. das Essen im Rahmen eines umfassenden Angebots selbst zusammenstellen zu können, hat ein überaus positives Echo gefunden. Fast 32 % aller Essenteilnehmer benutzten diese sogenannten "Auswahllinien", bei denen ein Festpreis von DM 2,-- gezahlt werden muß.

Insgesamt 4 Ausgabestellen sorgen dafür, daß auch während der Hauptessenzeiten keine lange Wartezeiten entstehen.

Für die Studenten, die wegen der großen Entfernung ihres Institutes über Mittag die Mensa nicht aufsuchen können (vorwiegend die Medizinstudenten), wurden pro Tag Essenzuschußmarken im Werte von DM 0,80 ausgegeben. Diese Marken konnten bei Vertragsgaststätten in Zahlung gegeben werden. Das Studentenwerk hat für diese Marken insgesamt DM 216.414,40 von den staatlichen Zuschüssen abzweigen müssen.

In der Mensa der Universität sorgen 85 Arbeitskräfte für einen reibungslosen Betriebsablauf.

3. Mensa der Technischen Universität München

Die im Jahr 1955 gebaute Mensa der Technischen Universität hat eine Küchenkapazität von 3.000 Essen. Während der Semester werden dort jedoch pro Mittagsmahlzeit bis zu 4.600 Essen ausgegeben. Insgesamt betrug die Zahl der ausgegebenen Essen im Berichtsjahr 787.920. Aus Kapazitätsgründen wurde eine Steigerung der Essenzahlen nicht erzielt, zumal Wartezeiten bis zu 15 Minuten viele Studenten von einem Besuch der Mensa abschreckten. An verschiedenen Tagen ist während der Aus-
gabezeit von drei Stunden ein bis zu zwölfacher Wechsel pro Essenplatz notwendig gewesen, um alle Studenten zu versorgen.

Diese Zahlen machen deutlich, unter welchen Verhältnissen das in dieser Mensa eingesetzte Personal verschiedentlich seine Aufgabe erfüllen muß. Insgesamt 38 Arbeitskräfte waren bei dieser Betriebsstelle beschäftigt.

Mit dem geplanten Ausbau der Mensa auf eine Kapazität von ca. 7.000 Essen soll voraussichtlich Ende 1972 begonnen werden. Nach Abschluß dieser Bauarbeiten werden auch die Studierenden im Bereich der Technischen Universität die Möglichkeit haben, aus einem reichhaltigen Angebot ihr Essen auszuwählen.

4. Mensa der Fachhochschule München

Wie der Anstieg der Essenzahlen im Berichtsjahr zeigt, erfreut sich die Mensa in der Fachhochschule immer größerer Beliebtheit. Im Jahr 1971 stieg die Zahl der insgesamt ausgegebenen Essen auf 257.084. Leider kann aus Kapazitätsgründen - ebenso wie in der Mensa der Technischen Universität - auch in dieser Mensa kein Auswahlessen angeboten werden.

Insgesamt 17 Arbeitskräfte sind in dieser Mensa eingesetzt.

5. Erfrischungsräume


Im Bereich der Erfrischungsräume waren 1971 insgesamt 37 Personen beschäftigt.

Armin Rosch, Studentenwerk München, Abt. Speisebetriebe, 8 München 40, Leopoldstraße 15
STUDIUM

Studienberatung sehr gefragt


Mädchen bereiten sich offensichtlich intensiver auf den Studienbeginn vor. Von den 1864 Besuchern der Studienberatungsstelle im Jahr 1971 waren 759 weiblichen Geschlechts. Der prozentuale Anteil weiblicher Studierender, die die Studienberatung aufsuchen, liegt mit 40,7 aller Ratsuchenden erheblich über den Gesamtanteil der Studentinnen an der Gesamtzahl der Studenten der Universität, der bei rund 30 % liegt.

Großer Andrang herrschte bei der Studienberatungsstelle jeweils zu Semesterbeginn. Da von den Erstsemestern häufig die gleichen Fragen gestellt wurden, konnte teilweise eine Gruppenberatung durchgeführt werden; soweit dabei weitere Fragen von Einzelnen auftraten, wurden die Interessenten zu besonderen Terminen bestellt.

Bei den Fachrichtungen und Problemgebieten, die bei der Studienberatung zur Sprache kamen, heben sich einige Fächer besonders heraus.

FORSCHUNG

Ultrahochvakuum-Apparatur

Die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Universität München (Münchner Universitätsgesellschaft e.V.) vergab Mittel an Professor Dr. Eberhard Amberger, Institut für Anorganische Chemie der Universität, zur Beschaffung einer Ultrahochvakuum-Apparatur. Sie gestattet unter den saubersten derzeit erreichbaren Arbeitsbedingungen extrem reine Werkstoffe herzustellen und zu untersuchen. Solche Werkstoffe (fehlerlose Kristalle) werden in der zukünftigen Technik Bedeutung gewinnen, beispielsweise für Mikro-Datenspeicher in Computern, oder bei den sogenannten Verbundwerkstoffen. Letztere sind verklebte, haarfeine Metallkristalle mit einer vielfachen Festigkeit als diese Metalle normalerweise besitzen.

KONGRESSVORSCHAU

Internationales Symposium
Röntgenspektrum und Elektronenstruktur der Materie
18. - 22. September 1972 in München


NEUE LEHRSTUHLINHABER

Professor Heldrich: neuer Ordinarius für Bürgerliches Recht

Prof. Dr. Andreas Heldrich, bisher Universität Münster, ist mit Wirkung vom 1. April 1972 zum ordentlichen Professor für Bürgerliches Recht (neuer Lehrstuhl) ernannt worden.


Professor Jeremias: ordentlicher Professor für Altes Testament

Prof. Dr. Jörg Jeremias, bisher an der Universität Heidelberg, wurde mit Wirkung vom 13. April 1972 zum ordentlichen Professor für Altes Testament (neuer Lehrstuhl) in der Evangelisch-Theologischen Fakultät ernannt.

Biographie in Stichworten: geboren 1939 in Göttingen; 1958 Beginn des Studiums der evangelischen Theologie neben dem Studium der Orien-

PERSONALIA

Geburtstage

Herr Professor Dr.-Ing., Dr. h.c. Siegfried Bałk, Bundesminister a.D., Honorarprofessor für Chemiewirtschaft, geb. am 1.6.1902 in Bochum, 1955 Lehrauftrag in München, 1956 Honorarprofessor in München, 1953 - 1956 Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen, 1956 - 1962 Bundesminister für Atomfragen, 1964 Ehrensenator der Universität Kiel, Träger des Großkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Träger des Bayerischen Verdienstordens,
wird am 1. Juni 70 Jahre

Herr Professor h.c., Dr., Dr. h.c. Ludwig Hörhammer, ordentlicher Professor für Pharmakognosie, Vorstand des Instituts für Pharmazeutische Arzneimittellehre, geb. am 12.6.1907 in Freising, 1940 Habilitation, 1944 planmäßiger a.o. Professor, 1960 ordentlicher Professor,
wird am 12. Juni 65 Jahre

Herr Professor Dr. Johannes Langeltke, Honorarprofessor für Fragen der Konjunktur und Wirtschaftsforschung, IFO Institut für Wirtschaftsforschung, geb. am 25.6.1892 in Saalfeld/Saale, 1953 Lehrbeauftragter an der Universität München, 1959 Honorarprofessor,
wird am 25. Juni 80 Jahre

Herr Professor Dr. Karl Seebach, apl. Professor für Mathematik, o. Professor an der Pädagogischen Hochschule München-Pasing, geb. am 28.6.1912 in München, 1942 Habilitation an der TU München, 1949 Privatdozent, 1955 - 1960 apl. Professor, 1960 apl. UProfessor,
wird am 28. Juni 60 Jahre

Ehrungen und Veränderungen im Lehrkörper

1. Katholisch-Theologische Fakultät

Dr. Knut Walf, Privatdozent für Kirchenrecht, ist mit Wirkung vom 16.5.1972 zum Universitätsdozenten ernannt worden.

2. Evangelisch-Theologische Fakultät

Dr. Jörg Jeremiass, bisher Privatdozent an der Universität Heidelberg, ist mit Wirkung vom 13.4.1972 zum ordentlichen Professor für Altes Testament (neuer Lehrstuhl) ernannt worden.

3. Juristische Fakultät

Dr. Rupert Scholz, Universitätsdozent für Staats- und Verwaltungsrecht sowie für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, ist mit Wirkung vom 24.3.1972 zum ordentlichen Professor an der Freien Universität Berlin ernannt worden.
Dr. Apostolos Georgiadēs, Universitätsdozent für Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, ist mit Wirkung vom 8.4.1972 zum außerplanmäßigen Professor ernannt worden.

4. Staatswirtschaftliche Fakultät

Dr. Rainer Mähr, wiss. Assistent am Institut für Industrieschung und betriebliches Rechnungswesen, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Akademischen Rat ernannt worden.

5. Forstwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Werner Kroth, apl. Professor für Forstwissenschaft, wurde vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in den "Beirat zur Feststellung der Lage der Landwirtschaft" berufen.

6. Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Wolfgang Feilix, apl. Professor für Pharmakologie und Toxikologie, ist mit Wirkung vom 1.6.1972 zum Abteilungsvorsteher und Professor ernannt worden.

Dr. Gerhard Hübner, bisher Wissenschaftlicher Rat und Professor an der Universität Köln, ist mit Wirkung vom 18.4.1972 zum Abteilungsvorsteher und Professor ernannt worden.

Dr. Jürgen Schermann, Privatdozent für Physiologie, Akademischer Oberrat am Physiologischen Institut, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Wissenschaftlichen Rat ernannt worden.

Dr. Herbert Dahlheim, Privatdozent für Physiologie, Akademischer Oberrat am Physiologischen Institut, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Wissenschaftlichen Rat ernannt worden.

Dr. Franz Schübel, Privatdozent für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Oberassistent an der Abt. für Zahnhehaltung und Parodontologie der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Leitenden Oberarzt ernannt worden.

Dr. Hans Metz, Privatdozent für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie, wiss. Oberassistent am Max-von-Pettenkofer-Institut für Hygiene, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Abteilungsvorsteher ernannt worden.

Dr. Helmut Lydien, Privatdozent für Innere Medizin, wiss. Oberassistent an der Medizinischen Poliklinik, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Oberarzt ernannt worden.

Dr. Wolfram Nagel, wiss. Assistent am Physiologischen Institut, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum Akademischen Rat ernannt worden.
7. Tierärztliche Fakultät

Dr. Georg Siedel, Akademischer Rat an der Chirurgischen Tierklinik, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 auf seinen Antrag und im Einvernehmen mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg an die Universität Hohenheim versetzt worden.

8. Philosophische Fakultät I (Philosophie und Geschichte)

Dr. Vera Pirowskow, Privatdozentin für Politische Theorie mit besonderer Berücksichtigung Rußlands, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 zur Universitätsdozentin ernannt worden.

9. Fakultät für Mathematik

Dr. Klaus-Werner Eggmann, Privatdozent für Mathematik, Akademischer Rat, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt worden.

10. Fakultät für Biologie

Dr. Karl Heinz Scheller, wiss. Assistent am Botanischen Institut, Privatdozent für Botanik und Mikrobiologie, ist mit Wirkung vom 1.4.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt worden.

11. Universitätsbibliothek

Dr. Harald Wehnt, Bibliotheksassessor in der Universitätsbibliothek, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Bibliotheksrat ernannt worden.
An der

UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ist in der

KATHOLISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT
der ordentliche Lehrstuhl für

NEUTESTAMENTLICHE EXEGESE UND BIBLISCHE

HERMENEUTIK

neu zu besetzen.

Am Seminar sind eingerichtet: die Stelle eines wissenschaftlichen Assistenten, einer wissenschaftlichen Hilfskraft und einer ganztägigen Verwaltungsangestellten.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Schriftenverzeichnis werden bis zum 15. Juni 1972 erbeten an den

Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät
der Universität München, 8 München 22, Geschwister-Scholl-Platz 1
Inhalt:

ANMELDetermine
   Numerus Clausus im WS 1972/73 S. 1
   Anmeldefristen für das WS 1972/73 S. 1

NEUES SHAKESPEARE-HANDBUCH AUS DER
UNIVERSITÄT MÜNCHEN S. 3

AUS DEM STUDENTENWERK
   Kurzbericht 1971 über die Arbeit der Studentenbücherei S. 6

FORSCHUNG
   S. 9

PREISVERLEIHUNG FÜR MÜNCHNER MEDIZINER S. 10

PERSONALIA S. 10

*AUSGEGBEN VOM PRESSEREFERAT DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN, 8 MÜNCHEN 22, GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1, 137/1-2, FERNRUF (0811) 21801, DURCHWAHL 2180/3423, TELEX 059860 - REDAKTION: DIETMAR SCHMIDT (KRANTWORTL.) - DER INFORMATIONSDIENST ERSCHIEHT MONATLICH (IN DEN SEMESTERFERIEN Z.T. ZWEIMONATLICH). BEI VERWERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.
NUMERUS CLAUSUS IM WINTERSEMESTER 1972/73

I. Für das Wintersemester 1972/73 hat der Senat der Universität München folgende Zulassungsbeschränkungen beschlossen:

Medizin: 320 Studienanfänger, Grenzzahl für höhere Semester 300
Zahnmedizin: 60 Studienanfänger im Wintersemester 1972/73, Grenzzahl für höhere Semester 40
Psychologie: 120 Studienanfänger für das Studienjahr (im SS 1973 keine Zulassungen), für höhere Semester keine Zulassungen, nur im 6. Semester 10 Härtefälle

ANMELDEFRISTEN FÜR DAS WINTERSEMESTER 1972/73

Studienbewerber für eines der genannten Fächer müssen daher die folgenden Anmeldefristen beachten. Bis zu dem genannten Datum müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen bei der jeweiligen Anmeldestelle vorliegen. Die Anmeldestellen schicken die Bewerbungsunterlagen auf Anforderung zu (bitte allen Anfragen freigemachten Rückumschlag beilegen).
Der 15. Juli 1972 ist Anmeldeschluß für:
1.) Studienanfänger (1. Fachsemester) mit deutscher Staatsangehörigkeit bzw. Staatenlose mit deutschem Reifezeugnis in: Medizin
   Zahnmedizin
   Psychologie
   Pharmazie
   Lebensmittelchemie
   Tiermedizin
   Chemie - Studienrichtung Diplom
   Biologie
   Anmeldung und Bewerbungsunterlagen bei der Zentralen Registriereinrichtung, 2000 Münster 1, Postfach 450.

2.) Hochschulwechsler (2. und höheres Fachsemester) in: Medizin
   Biologie
   Chemie - Studienrichtung Diplom
   Anmeldung und Bewerbungsunterlagen bei: Abteilung II der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, Zimmer 212 (Sprechzeit Mo - Fr 9.00 - 11.00 Uhr).

3.) Hochschulwechsler (2. und höhere Semester) Pharmazie und Lebensmittelchemie
   Anmeldung und Bewerbungsunterlagen beim Institut für Pharmazie und Lebensmittelchemie, 8 München 2, Sophienstraße 10.

4.) Hochschulwechsler Zahnmedizin
   Eine Zulassung zum Studium für Zahnmedizin ab dem 2. Semester ist nur über einen Studienplatztausch möglich.
   Anmeldung bei der Fachschaft Zahnmedizin, Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, 8 München 2, Goethestraße 70.

5.) Studenten im 2. Studienjahr für Tiermedizin, die bereits in München studieren
   Anmeldung und Bewerbungsunterlagen sind abzugeben beim Dekanat der Tierärztlichen Fakultät, 8 München 40, Veterinärstraße 13.
II. Der 1. September 1972 ist Anmeldeschluß für Hochschulwechsler Tiermedizin im 2. Hochschuljahr
Anmeldung und Bewerbungsunterlagen sind abzugeben beim Dekanat der Tierärztlichen Fakultät, 8 München 40, Veterinärstraße 13.

III. Ausländische Studenten

Der 30. Juni 1972 ist Anmeldeschluß für alle Bewerber, die eine Hochschulreife in folgenden Ländern erworben haben:
A f r i k a : alle Länder mit Ausnahme Algeriens und Inhabern des G.C.E. mit entsprechenden "A-levels" und "O-levels" bzw. des französischen Baccalaureat II; A m e r i k a : alle Länder Süd- und Mittel- und Nordamerikas mit Ausnahme Chiles und der USA; A u s t r a l i e n, A s i e n, O z e a n i e n : alle Länder mit Ausnahme Indiens, Israels und Pakistan; E u r o p a : alle Länder außer Belgien, BRD, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweiz, Spanien.
Alle Bewerber, die nicht unter die Ausnahme fallen, werden gegebenenfalls ins Studienkolleg oder zu einer Feststellungsprüfung vor Aufnahme des Fachstudiums verwiesen.


Anmeldung und Bewerbungsunterlagen um Zulassung zum ordentlichen Studium sind nur zu richten an die Senatskommission für das Auslands- und Ausländerstudium - Zulassungsstelle - , 8 München 40, Leopoldstraße 15/I.

Neues Shakespeare - Handbuch aus der Universität München

In den nächsten Tagen liefert der Alfred Kröner-Verlag in Stuttgart die ersten Exemplare eines neuen 800-seitigen Shakespeare-Handbuchs an den Buchhandel aus. Es entstand durch die Zusammenarbeit von 16 Wissenschaftlern (W. Weiß, H. Castrop, I. Boltz, W. Gabler, I. Schabert, H. Heck, M. Müller, M. Pfister, W. Kluge, R. Westermayr, W. Koppenfels,

Dieses an der Universität München entstandene Standardwerk fasst das - vor allem in den letzten Jahrzehnten - stark angewachsene Wissen über Shakespeare und sein Werk übersichtlich zusammen und ist als Nachschlagewerk für Studenten, Theaterleute, Theaterbesucher und andere Shakespeareinteressenten gedacht.

Es stellt denVersuch dar, aus der Fülle jüngerer Detailstudien eine neue Summe des Shakespeare-Verständnisses zu ziehen.

In der Geschichte der Shakespeare-Forschung, die in weiterem Sinne ja auch eine Geschichte des sich wandelnden Shakespeare-Verständnisses ist, zeichnet sich - wie Prof. Dr. Wolfgang Clemen in seinem Vorwort ausführt - eine eigentümliche Dialektik von Detailstudium und Gesamtdarstellung ab. "Die Spezialisierung der einzelnen Forschungszweige, die gerade im Falle Shakespeares sich auf eine besonders breite Skala verschiedenartiger Methoden verteilen und sich häufig unabhängig und getrennt voneinander entwickelten, verlangt nach Koordinierung und Integration in ein Gesamtbild. Dieses läßt sich freilich von Jahrzehnt zu Jahrzehnt schwieriger zusammenfügen, wird aber dennoch als Postulat dem Forschenden wie dem Liebhaber ständig vor Augen stehen".

Das Handbuch ist als Wegweiser intendiert, der nach zwei Richtungen hin zu konkreterer Erfahrung und differenziertem Wissen führen soll: einerseits und vor allem zum Text der Dramen und Gedichte selbst, andererseits zum vielfältigen Angebot der Detailstudien über Shakespeare.

Die Autoren dieses Werkes hatten nicht die Absicht, der Flut von Forschungsergebnissen zu Shakespeare und der Fülle von Deutungen seines Werkes neue hinzufügen zu wollen. Es war vielmehr ihr Ziel,
ein Übersichtliches und zusammenhängendes Bild dessen darzubieten, was für den einzelnen kaum noch überschaubar, die wissenschaftliche Bemühung um Shakespeare vor allem in den letzten Jahrzehnten an sachlicher Information und an Einsichten erbracht hat.


Im Aufbau spiegelt das Buch die Auffächerung des Interesses an Shakespeare wider. Der erste Teil referiert, was die historische Forschung zum Verständnis Shakespeares beigetragen hat, wie sie ihn im Kontext des elisabethanischen Kultur- und Geisteslebens und des dramatischen Wirkens seiner Zeitgenossen sehen gelehrt hat und wie sie den Bezug zu dem Theater hergestellt hat, welches sein Werk motivierte und realisierte. Teil II faßt zusammen, was biographisches Bemühen, die Frage nach dem Menschen hinter dem Werk, erbracht hat, während Teil III der im engeren Sinn werkbezogenen Forschung gewidmet ist: der Frage nach der Authentizität und Verläßlichkeit der Quellentexte und der Ausgaben, die wir heute benutzen; den Versuchen, die Shakespearesche Dramenkunst zu verstehen, ihre charakteristischen Verfahrensweisen und Techniken bewußt zu machen; der Beschäftigung mit jedem individuellen Werk. Der letzte Abschnitt wendet sich dem Bereich zu, wo das Interesse an Shakespeare über sich selbst zu reflektieren beginnt, nämlich der Erforschung der Rezeption Shakespeares, wie sie sich im Lauf von vier Jahrhunderten in den verschiedenen Medien der Kunst und in der Wissenschaft artikuliert hat.

Es soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß dieses "Kompendium des Wißbaren über Shakespeare" (Verlagsankündigung) nur entstehen konnte an einer Spezialbibliothek wie der Shakespeare-Bibliothek der Universität München, die in Deutschland nicht ihresgleichen hat. Den Aufbau der Bibliothek am Seminar für Englische Philologie


AUS DEM STUDENTENWERK

Kurzbericht 1971 über die Arbeit der Studentenbücherei

Chronik:


Februar: Abt. Uni.: Umsignierung und Schlagwortregister der Gruppe "O" (Wirtschaftswissenschaften) abgeschlossen.


August: Vom 26.7. bis zum 20.8. mußte die Abt. TU geschlossen bleiben, weil die Mensa nicht in Betrieb war.


Oktober: Abt. Univ.: Umsignierung und Schlagwortregister der Gruppe "M" (Soziologie-Politik) abgeschlossen.


Dezember: Umsignierung der Gruppe "L" (Pädagogik) begonnen. 28.12. kleiner Betriebsausflug der Mitarbeiter nach Grünwald/Straßlach.

Ferner wurde im Laufe des Jahres ein Bandkatalog "Geschichte" zum größten Teil geschrieben, der im Frühjahr 1972 erscheinen soll.
Mit dem Bauamt der TU wurden wiederholt Besprechungen wegen des geplanten Umbaus der Mensa TU, von dem auch die Bücherei profitieren wird, geführt.

Zum Jahresende waren bei der Abt. Univ. die Bücherbestände von 9 Fachgruppen mit ca. 22.000 Bänden (=Hälfte des Gesamtbestandes) umsigniert und damit für Freihandausleihe bereitgestellt sowie die Schlagwortregister fertiggestellt.

**Bücherzugang:**
- 6.366 Bde. Studienliteratur für DM 168.232,51
- 1.181 Bde. Bildungsliteratur für DM 15.820,99
- 7.547 Bde. zusammen DM 184.053,50
- davon gestiftet 506 Bde.im Wert v. DM 10.843,85
- Haushaltsmittel für Bücherkauf DM 140.000,--
- Dazu Sondermittel (Altbuchverkauf, Einnahmen aus Lehrmitteldienst, Spenden und Sonstiges DM 33.328,50

**Bücherbestand am 31.12.1971:**

Abt. Universität

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kategorie</th>
<th>Titel</th>
<th>Bände</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Studienliteratur</td>
<td>24.810</td>
<td>41.830 Bde.</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Semesterbücher</td>
<td></td>
<td>1.665 Exemplare</td>
</tr>
<tr>
<td>Bildungsliteratur</td>
<td>13.442</td>
<td>15.907 Bde.</td>
</tr>
<tr>
<td>zusammen</td>
<td></td>
<td>57.737 Bde.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abt. TU

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kategorie</th>
<th>Titel</th>
<th>Bände</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>davon Semesterbücher</td>
<td></td>
<td>2.101 Exemplare</td>
</tr>
<tr>
<td>Bildungsliteratur</td>
<td>6.800</td>
<td>7.373 Bde.</td>
</tr>
<tr>
<td>zusammen</td>
<td></td>
<td>23.537 Bde.</td>
</tr>
<tr>
<td>Präsenzbibliothek im Studiensaal</td>
<td></td>
<td>3.403 Bde.</td>
</tr>
<tr>
<td>Lesesaal (z.Zt.nicht zugänglich)</td>
<td></td>
<td>4.008 Bde.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Außenstellen:**
- Weihenstephan 1.148 Bde.
- PH Augsburg 1.013 Bde.

**Gesamtbestand**
(nach Abzug d.abgeschriebenen Bücher): 90.846 Bde.
Leihzahlen:
Abt. Universität
  Studienliteratur  57.447
  Bildungsliteratur  23.726  zus.  81.173
Abt. TU
  Studienliteratur  39.303
  Bildungsliteratur  14.589  zus.  53.892
  gesamt  135.065
Steigerung der Leihzahlen
gegenüber dem Vorjahr:  6.515

Verlängerungen:
Abt. Universität  94.323  Abt. TU  47.879

Vormerkungen:
Abt. Universität  7.209  Abt. TU  1.783

Einträge im Wunschbuch
Abt. Universität  716  davon beschafft oder bestellt  632
Abt. TU  285  davon beschafft oder bestellt  243

Besetzung:
Leiter
  1 Sekretärin (zugl.f.Akademische Buchhandlung)
  1 Dipl.-Bibl. für Katalog
  1 Dipl.-Bibl. für Abt. TU
  1 Dipl.-Bibl. für Leihstelle Abt. Univ.
  3 Angestellte für Leihstelle Abt. Univ.
  2 Angestellte für Leihstelle Abt. TU
  2 Angestellte für Verwaltung
  2 Arbeiterinnen (je 2/3 für Buchpflege
  1 Angestellte  )
  3 Arbeiterinnen  ) für Buchbindestelle
  1 Werkstudent  )
durchschnittlich 8 Werkstudenten für Büchereibetrieb
c.a. 4 Werkstudenten für Saalaufsicht.
Langzeitstatistik von Pulsationen des erdmagnetischen Feldes

Ein Forschungsprojekt am Geophysikalischen Observatorium zu Fürstenfeldbruck der Ludwig-Maximilians-Universität München:


Dr. A. Korschunow, Geophysikalisches Observatorium der Universität München, 808 Fürstenfeldbruck/Obb., Ludwigshöhe 8
Preisverleihung für Münchner Mediziner


PERSONALIA

Geburtstage

Herr Professor Dr. Richard D e h m , o. Professor für Paläontologie und historische Geologie, Vorstand des Instituts für Paläontologie und historische Geologie, Direktor der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie, historische Geologie, geb. am 6.7.1907 in Nürnberg 1936 Habilitation in München, 1941 ao. Professor in Straßburg, seit 1950 o. Professor in München,
wird am 6. Juli 65 Jahre

Herr Professor Dr. Rudolf H ü t t e l , apl. Professor für Chemie, Abteilungsvorstand am Institut für Organische Chemie, geb. am 9.7.1917 in Amberg/ObPF, 1943 Habilitation in München, 1953 apl. Professor in München,
wird am 9. Juli 60 Jahre
Herr Professor Dr., Dr. h.c., Dr. h.c., Dr. h.c. Gerhard Rohls, em. o. Professor für romanische Philologie, Honorarprofessor in Tübingen, geb. am 14.7.1892 in Berlin, 1922 Habilitation in Berlin, 1926 oö. Professor in Tübingen, seit 1938 in München, seit 1958 wieder Honorarprofessor in Tübingen,

wird am 14. Juli 80 Jahre

Herr Professor Dr. Karl Puchner, Honorarprofessor für Ortsnamenforschung und Siedlungsgegeschichte Bayerns, Direktor der Staatlichen Archive, geb. am 15.7.1907 in Nürnberg, 1952 Lehrbeauftragter in München, seit 1957 Honorarprofessor in München,

wird am 15. Juli 65 Jahre

Herr Professor Dr. Michael Schmaus, o. Professor für Dogmatik, Prälat, Konziltheologe München, geb. am 17.7.1897 in Oberbaar, 1928 Habilitation in München, 1929 ao. Professor in Prag, 1933 o. Professor in Münster/Westf., seit 1946 in München, 1965 Emeritierung,

wird am 17. Juli 75 Jahre

Herr Professor Dr., Dr., Dr. techn. h.c. Josef Nikolaus Köstler, o. Professor für Waldbau und Forsteinrichtung, geb. am 18.7.1902 in Rosenheim, 1933 Habilitation in München, 1934 ao. Professor der Forstlichen Hochschule Hann.-Münden, 1938 o. Professor, 1939 an der Universität Göttingen, seit 1946 o. Professor in München,

wird am 18. Juli 70 Jahre

Herr Professor Dr., Dr., Dr. h.c. Alfred von Marriott, apl. Professor für Soziologie, geb. am 24.7.1882 in Berlin, 1915 Habilitation in Frankfurt/Main, 1921 ao. Professor, seit 1948 in München, 1955 - 1958 Lehrstuhlvertreter in München,

wird am 24. Juli 90 Jahre

Ehrungen und Veränderungen im Lehrkörper

1. Katholisch-Theologische Fakultät

Dr. Erich Franz Paus ist mit Wirkung vom 29.5.1972 die Lehrbefugnis für Fundamentaltheologie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

2. Staatswissenschaftliche Fakultät

Dr. Anton Kondratic, Universitätsdozent für Volkswirtschaftslehre, wird mit Wirkung vom 1.7.1972 die Bezeichnung außerplanmäßiger Professor verliehen.

3. Forstwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Albert Baumann, apl. Professor für Klimatologie und Meteorologie, Landeskonservator am Institut für Meteorologie, erhielt einen Ruf auf den o. Lehrstuhl für Bioklimatologie, der für die Zwecke der Forstlichen Fakultät, der Landwirtschaftlichen Fakultät und der Mathematischen-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen errichtet wurde.
4. Medizinische Fakultät

Dr. Wolfgang Lesoiné, Privatdozent für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, wird mit Wirkung vom 1.7.1972 die Bezeichnung außerplanmäßiger Professor verliehen.

Dr. Benno Runnebaum, Privatdozent für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Oberarzt an der I. Universitäts-Frauenklinik, ist mit Wirkung vom 2.2.1972 an die Universität Heidelberg umhabilitiert worden.

Dr. Wolfgang Henigst, Privatdozent für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie, Akademischer Direktor am Max-v.-Pettenkofer-Institut für Hygiene, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Abteilungs vorsteher ernannt worden.

Dr. Norbert Matusssek, Privatdozent für Experimentelle Psychiatrie, ist mit Wirkung vom 1.5.1972 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe zum Abteilungs vorsteher ernannt worden.

Dr. Ernst Brusis, wiss. Assistent an der I. Frauenklinik und Staatlichen Hebammenschule, ist mit Wirkung vom 1.6.1972 zum Akademischen Rat ernannt worden.

Dr. Walter Neupert, wiss. Assistent am Institut für Physiologische Chemie und Physikalische Biochemie, ist mit Wirkung vom 10.5.1972 die Lehrbefugnis für Physiologische Chemie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Helmut Sies, wiss. Assistent am Institut für Physiologische Chemie und Physikalische Biochemie, ist mit Wirkung vom 10.5.1972 die Lehrbefugnis für Physiologische Chemie und Physikalische Biochemie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Hans Löweneck, wiss. Assistent am Anatomenischen Institut, ist mit Wirkung vom 31.5.1972 die Lehrbefugnis für Anatomie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Horst Kuhlmann ist mit Wirkung vom 10.5.1972 die Lehrbefugnis für Innere Medizin erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Dietrich Karl Hepp ist mit Wirkung vom 31.5.1972 die Lehrbefugnis für Innere Medizin erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

5. Philosophische Fakultät I (Philosophie und Geschichte)

Prof. Dr. Joachim Werner, o. Professor für Vor- und Frühgeschichte, Vorstand des Instituts für Vor- und Frühgeschichte, wurde zum Honorary Fellow of the Society of Antiquaries of London und zum Membro onorario dell' Instituto die Scienze, Lettere ed Arti in Venezia ernannt.

Dr. Johannes Breneman ist mit Wirkung vom 10.11.1971 unter Umhhabituation die Lehrbefugnis für Persönlichkeitspsychologie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.


Herr Werner Schubö, Dipl.-Physiker, wiss. Angestellter am Psychologischen Institut, ist mit Wirkung vom 1.6.1972 zum Akademischen Rat zur Anstellung ernannt worden.

6. Philosophische Fakultät II (Philologie und Kulturwissenschaft)

Prof. Dr. Henrik Broman, bisher University of California, wird mit Wirkung vom 1.7.1972 zum ordentlichen Professor für Slavische Philologie, baltische Philologie und Balkanphilologie ernannt.

Dr. Rolf Trauttel, Universitätsdozent für ostasiatische Kultur und Sprachwissenschaften, ist mit Wirkung vom 9.5.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor an der Universität Göttingen ernannt worden.

7. Fakultät für Mathematik

Dr. Karl-Heinz Hoffmann, Privatdozent für Mathematik, Akademischer Rat am Mathematischen Institut, ist mit Wirkung vom 27.3.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt worden.

Dr. Sibylla Prieß, Privatdozentin für Mathematik, ist mit Wirkung vom 16.5.1972 zur Universitätsdozentin ernannt worden.

8. Fakultät für Physik

Dr. Joseph Egger, Privatdozent für Meteorologie, ist mit Wirkung vom 1.6.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt worden.

Dr. Wilhelm Herging, Privatdozent für Physik, ist mit Wirkung vom 1.6.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt worden.

Dr. Ernst Paffelhuber, Privatdozent, ist mit Wirkung vom 11.2.1972 an die Universität Tübingen umhabilitiert worden.
9. Fakultät für Chemie und Pharmazie

Dr. Volkmann Leute, Universitätsdozent für Physikalische Chemie, ist mit Wirkung vom 3.5.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor an der Universität Münster ernannt worden.

10. Fakultät für Biologie

Dr. Udo Habc, wiss. Assistent am Zoologischen Institut, ist mit Wirkung vom 28.4.1972 die Lehrbefugnis für Zoologie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Franz Oberwinkler, wiss. Assistent am Institut für Systematische Botanik, ist mit Wirkung vom 11.2.1972 die Lehrbefugnis für Systematische Botanik erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.
An der

UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ist in der

FORSTWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

am Lehrstuhl für Waldbau und Forsteinrichtung

die STELLE EINES WISSENSCHAFTLICHEN RATES

(bis 31.12.1972 A 14, ab 1.1.1973 HS₂)

zur Wahrnehmung des Fachgebietes FORSTEINRICHTUNG

in Lehre und Forschung zu besetzen.

Gekoppelt mit diesem Auftrag sind Beratungsaufgaben

im Rahmen des Waldbau-Instituts der Forstlichen

Forschungsanstalt München.

Bevorzugt werden habilitierte Bewerber mit Erfahrungen

auf den Gebieten der Inventurmethoden, waldbaulichen

Planung und Ertragsregelung (Forstvermessung, Luft-

bild- und Kartenwesen sind nicht mit zu vertreten).

Bewerbungen sind bis 31. Juni 1972 unter Vorlage

von Lebenslauf, Schriftenverzeichnis und akademischen

Zeugnissen (Fotokopien) an

den Dekan der Forstwissenschaftlichen Fakultät

der Universität München, 8 München 13, Amalienstr. 52

zu richten.
Inhalt:

Forschung
Forschungen über Dysmeliekinder S. 1

Universitätsjubiläum
Sonderstempel S. 3

Akademische Selbstverwaltung
Neue Dekane, Prodekanate und Wahlsenateuren S. 3
Neue Mitglieder in Ausschüssen S. 6

Neuberufener Lehrruhlinhaber S. 7

Personalia S. 9
FORSCHUNG

Forschungen über Dysmeliekindern


Förderungsmaßnahmen beim Dysmelie-Kind im Kleinkindalter


Die Fragen beschränkten sich in diesem Zusammenhang auf die außergewöhnliche Förderung, während Faktoren der Eltern-Kind-Beziehung oder die emotionale Entwicklung nicht berücksichtigt wurden. Zu diesen Themen wurden bereits eingehende Untersuchungen durchgeführt.


Insgesamt wurden von 211 Dysmelie-Kindern zwei Drittel (66%) bereits im Vorschulalter krankengymnastisch behandelt, und zwar nicht nur die mittel- und schwergeschädigten Kindern, sondern auch viele von den nur leicht betroffenen. Bei fast der Hälfte von ihnen dauerte die Behandlung länger als zwei Jahre. Die Behandlung lag in allen Fällen in der Hand einer ausge-
bildeten Krankengymnastin und wurde lediglich von 10% der Mütter zusätzlich erlernt und zu Hause fortgesetzt.

Neben den orthopädisch-klinischen Maßnahmen darf die Bedeutung der Beschäftigungstherapie nicht unterschätzt werden. Sie sollte dem Kind helfen, die Tätigkeiten zu lernen, die zur Bewältigung des Alltags (z.B. An- und Ausziehen, Toilette, Essen, usw.) unumgänglich sind und ihm durch Kompensation seiner Behinderung eine gewisse Selbständigkeit ermöglichen. 49% der Dysmelie-Kinder wurden im Vorschulalter regelmäßig beschäftigungstherapeutisch betreut. Knapp die Hälfte wurde länger als zwei Jahre hindurch behandelt, die restliche Hälfte ein bis sechs Monate.


Die Ursache dafür, daß fast 30% der Dysmelie-Kinder keinen Kindergarten besuchte, lag wieder zu einem wesentlichen Teil daran, daß die Eltern in ländlich abgeschiedenen Gebieten wohnten, in denen kein Kindergarten existierte oder in denen das Problem des Transportes nicht gelöst werden konnte.

(H. Haiböck, Th. Hellbrügge und D. Menara
"Förderungsmaßnahmen beim Dysmeliekind im Kleinkindalter"
Münchener Medizinische Wochenschrift, 114. Jahrg Nr.9 S.384-388)

Dysmelie-Kinder in der Schule

Von 211 Dysmelie-Kindern besuchten 74,8% eine Normalschule und nur 19,4% eine Sonderschule. 8 Kinder wurden erst im Herbst 1969, d.h. kurz nach Abschluß der Befragung eingeschult, und 4 Kinder waren zurückgestellt worden.

Dieses Ergebnis, daß Dreiviertel der thalidomidgeschädigten Kinder in der Lage waren, eine Normalschule zu besuchen (lediglich 2 Kinder wurden von der Normal- in die Sonderschule umgeschult, dagegen 3 Kinder von der Sonder- in die Normalschule), hätte vor Jahren niemand für möglich gehalten.

Es bestanden keine Unterschiede bezüglich Schulleistung und Schulintegration zwischen Sonder- und Normalschülern. Dies ist eines der bedeutsamsten Ergebnisse der Untersuchungen, daß nachgewiesen wurde, daß das Dysmeliekind in der Normalschule zumindest gleich gut, wenn nicht sogar besser, sozial und geistig gefördert werden kann als in der Sonderschule.

(H. Haiböck, Th. Hellbrügge und D. Menara
"Dysmeliekind in der Schule"

SONDERSTEMPEL ZUM JUBILÄUM


Die Vorlagen, auf die der Stempelabdruck gewünscht wird, müssen per Post an das Postamt München 2, Sonderstempelstelle, 8 München 2, Bayerstraße 12, gesandt werden. Der Sendung muß ein frankierter Rückumschlag beigefügt werden.

NEUE DEKANE, PRODEKANE UND WAHLENSENATOREN

Für das Akademische Jahr wurden an der Universität München folgende Dekane, Prodekanen und Wahlsenatoren gewählt:

Katholisch-Theologische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. Peter Stockmeier
o. Professor für Kirchengeschichte des Altertums und Patrologie

Prodekan und Wahlsenator: Prof. Dr. Johannes Grundel
Evangelisch-Theologische Fakultät
Dekan: Prof. Dr. Trutz Rendentorff
o. Professor für Systematik
Prodekan: Prof. Dr. Klaus Baltzer
Wahlsenator: Prof. Dr. Horst Bürkle

Juristische Fakultät
Dekan: Prof. Dr. Peter Badura
o. Professor für Politik und öffentliches Recht, Rechts-
und Staatsphilosophie
Prodekan und
Wahlsenator: Prof. Dr. Arthur Kaufmann

Staatwirtschaftliche Fakultät
Dekan: Prof. Dr. Wolfgang Zorn
o. Professor für Sozial-
und Wirtschaftsgeschichte
Prodekan und
Wahlsenator: Prof. Dr. Johannes Baumgart

Forstwissenschaftliche Fakultät
Dekan: Prof. Dr. Peter Schütz
o. Professor für Anatomie, Physiologie und Pathologie
der Pflanzen
Prodekan: Prof. Dr. Hans Dietrich Löffler
Wahlsenator: Dr. Dietrich Engel, Universitäts-Dozent

Medizinische Fakultät
Dekan: Prof. Dr. Wolfgang Spahn (Wiederwahl)
o. Professor für Gerichtliche Medizin und Versicherungs-
medizin
Prodekan: Prof. Dr. Ewald Kraft
Wahlsenator: Prof. Dr. Fritz Zimmer

Tierärztliche Fakultät
Dekan: Prof. Dr. Erwin Dahme
o. Professor für Allgemeine Pathologie und Neuropatho-
logie der Tiere
Prodekan und
Wahlsenator: Prof. Dr. Joachim Boessneck

Philosophische Fakultät I (Philosophie und Geschichte)
Dekan: Prof. Dr. Barthel Horn (Wiederwahl)
o. Professor für Vorderasiatische Archäologie
Prodekan: Prof. Dr. Johannes Spörl
Wahlsenator: Prof. Dr. Laetitia Bohm
Philosophische Fakultät II (Philologie und Kulturwissenschaften)

Dekan: Prof. Dr. Walter Müller-Seidel
o. Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte

Prodekan und Wahlsenator: Prof. Dr. Helmut Gneuss

Fakultät für Mathematik

Dekan: Prof. Dr. Karl Stein (Wiederwahl)
o. Professor für Mathematik

Prodekan und Wahlsenator: Prof. Dr. Günther Hammerlin

Fakultät für Physik

Dekan: Prof. Dr. Gustav Hoffmann
o. Professor für Meteorologie

Prodekan und Wahlsenator: Prof. Dr. Alfred Faessler

Fakultät für Chemie und Pharmazie

Dekan: Prof. Dr. Hans Dietrich Stachel (Wiederwahl)
o. Professor für Pharmazie

Prodekan und Wahlsenator: Prof. Dr. Armin Weiss

Fakultät für Biologie

Dekan: Prof. Dr. Wolfhard Rüdiger (Wiederwahl)
o. Professor für Botanik

Prodekan und Wahlsenator: Prof. Dr. Fritz Kaudewitz

Fakultät für Geowissenschaften

Dekan: Prof. Dr. Hans Günter Gierloff-Emden
o. Professor für Geographie

Prodekan und Wahlsenator: Prof. Dr. Gustav Angenheister
Neue Mitglieder in Ausschüssen


Planungsausschuß
Hochschullehrer nachgewählt: Prof. Dr. Nepomuk Zöllner
Assistenten: Dr. Klaus Schröder (Wiederwahl)
             Dr. Hans Brockard (Wiederwahl)
1 Vertreter ist noch zu wählen
Studenten: Hermann Eisenhart (Wiederwahl)
1 Vertreter ist noch zu wählen

Haushaltsausschuß
Hochschullehrer nachgewählt: Prof. Dr. Armin Weiss
Assistenten: Dipl.Ing. Oswald Stadler (Wiederwahl)
             Dr. Bartho Treis (Wiederwahl)
             Dr. Bernhard Haffke
Studenten: Dieter Blaul
           Carl-Michael Müller

Zentrale Kommission zum Vollzug des Graduiertenförderungsgesetzes

Neuer Vertreter: Dr. Dudo von Eckardstein

Mitglieder der Kommission für elektronisches Rechnen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Dr. Klaus Höpt
Prof. Dr. Helmut Bröss
Prof. Dr. Kurt Weichselberger

Vorsitzender der Senatskommission für das Auslands- und Ausländerstudium

Prof. Dr. Dr. Jürgen Tieves
NEUBERGÖFENER LEHRSTUHLINHABER

Prof. Henrik Birnbaum
Slavische Philologie, baltische Philologie und Balkanphilologie

Professor Dr. Henrik Birnbaum, bisher University of California, wurde mit Wirkung vom 1.7.1972 zum ordentlichen Professor für Slavische Philologie, baltische Philologie und Balkanphilologie ernannt. Er tritt die Nachfolge von Prof. Alois Schmaus an, der 1970 verstorben ist.

Biographie in Stichworten:

Seine wichtigsten Veröffentlichungen:
"Untersuchungen zu den Zukunftsumschreibungen mit dem Infinitiv im Altkirchenslawischen. Ein Beitrag zur historischen Verbalsyntax des Slavischen, Stockholm, 1958"


"Common Slavic: Progress and Problems in Its Reconstruction. Im Druck, ca. 400 S."
PERSONALIA

Geburtstage

Herr Professor Dr., Dr., Dr. h.c., Dr. h.c. Johannes Brüggemann, o. Professor für Physiologie, Physiologische Chemie und Ernährungsphysiologie, Vorstand des Instituts für Tierphysiologie, geb. am 1.8.1907 in Leipzig, 1937 Habilitation in Berlin, 1942 apl. Professor, 1948 o. Professor in Kiel, seit 1950 o. Professor und Vorstand des Instituts für Tierphysiologie an der Universität München, wird am 1. August 65 Jahre

Herr Professor Dr. Wilhelm Friedrich Eppeler, Honorarprofessor für Mineralogie unter besonderer Berücksichtigung der Edelsteinkunde, geb. am 6.5.1902, wird am 6. August 70 Jahre

Herr Professor Dr. Heinz Leo Müller-Lutz, Honorarprofessor für Betriebswirtschaftslehre von Versicherungsunternehmen, geb. am 10.8.1912 in Darmstadt, seit 1963 Honorarprofessor in München, wird am 10. August 60 Jahre

Herr Professor Dr. Hans Wolfgang Müller, o. Professor für Ägyptologie, Vorstand des Seminars für Ägyptologie, Direktor der Staatlichen Sammlung Ägyptischer Kunst, geb. am 16.8.1907 in Magdeburg, 1947 Habilitation in München, 1958 apl. Professor, wird am 16. August 65 Jahre

Herr Professor Dr. Hellmut Rosenfeld, apl. Professor für deutsche Philologie, Oberregierungsbibliotheksrat, geb. am 24.8.1907 in Frankfurt/Oder, 1950 Habilitation in München, 1957 apl. Professor, wird am 24. August 65 Jahre


Herr Professor Dr. Rudolf Düll, apl. Professor für Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht, o. Professor a.D. der Deutschen Universität Prag, geb. am 28.8.1887 in Würzburg, 1930 Habilitation in München, 1943 apl. Professor, 1943 o. Professor an der Deutschen Universität in Prag, wird am 28. August 85 Jahre
Herr Professor Dr. Werner Betz, o. Professor für deutsche Philologie, Vorstand des Seminars für Deutsche Philologie I, Ältere Abteilung, geb. 1.19.1912 in Frankfurt/M, Habilitation Bonn 1941, apl. Professor 1948, pl.a.o. Professor 1950; seit 1959 ordentlicher Professor an der Universität München
wird am 1. September 60 Jahre

Herr Professor Dr. Reinhard Lullies, Honorarprofessor für klassische Archäologie, Oberkustos bei den staatlichen Kunstsammlungen in Kassel, geb. in Königsberg/Pr. am 1.9.1907, seit 1962 Honorarprofessor an der Universität München
wird am 1. September 65 Jahre

Herr Professor Dr. Horst Jatzekwitz, apl. Professor für Physiologische Chemie, Leiter der Neurochemischen Abteilung des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie, geb. in Graudenz am 1.9.1912, Habilitation München 1958, seit 1965 apl. Professor
wird am 1. September 60 Jahre

Herr Professor Dr. Hans-Joachim Kissing, o. Professor für Geschichte und Kultur des Nahen Orients sowie Turkologie, Vorstand des Instituts für Geschichte und Kultur des Nahen Orients sowie Turkologie, geb. in München am 8.9.1912, Habilitation München 1949, apl. Professor 1955, seit 1959 o. Professor an der Universität München
wird am 8. September 60 Jahre

Herr Professor Dr. Andreas Konrad, apl. Professor für Philosophie, geb. in Szekelyhid am 10.9.1902, Habilitation in München 1947, seit 1953 apl. Professor an der Universität München
wird am 10. September 70 Jahre

Herr Professor Dr. Herbert Göpfer, Honorarprofessor für Buch- und Verlagswesen, Editionskunde und literarische Kritik, seit 1964 Honorarprofessor an der Universität München
wird am 22. September 65 Jahre

Herr Professor Dr. Wilhelm Honegger, Ministerpräsident a.D., Honorarprofessor für Bayerisches Verfassungsrecht, geboren in München am 23.9.1887, seit 1946 Honorarprofessor an der Universität München
wird am 23. September 85 Jahre

Herr Professor Dr. Hermann Krause, em. o. Professor für deutsche Rechtsgeschichte, deutsches Privatrecht und deutsches Bürgerliches Recht, geboren am 27.9.1902 in Schwerin, Habilitation 1931 an der Wirtschaftshochschule Berlin, beamteter ao.Professor 1934, 1936-1946 o. Professor an der Wirtschaftshochschule Mannheim, 1950 Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, seit 1955 o. Professor an der Universität München, 1970 emeritiert,
wird am 27. September 70 Jahre
Ehrungen und Veränderungen im Lehrkörper

1. Evangelisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Wolfhart Pannenberg, o. Prof. für Systematische Theologie hat von der Universität Glasgow/Schottland die Ehrendoktorwürde erhalten.

2. Juristische Fakultät
Dr. Dieter Blumenwitz, Privatdozent für Öffentliches Recht, insbesondere für Völker- sowie Internationales Privatrecht ist mit Wirkung vom 14.6.1972 zum ordentlichen Professor an der Universität Augsburg ernannt worden.

Prof. Dr. Claus-Wilhelm Canaris von der Universität Hamburg wurde mit Wirkung vom 16.7.1972 zum ordentlichen Professor für Bürgerliches Recht, Handels- und Arbeitsrecht sowie Rechtspolitik erannt.

Dr. Tycho Mirsch, wissenschaftlicher Assistent, wurde mit Wirkung vom 1.7.1972 zum Akademischen Rat ernannt.


3. Staatswirtschaftliche Fakultät
Dr. Jörg Mayer, wissenschaftlicher Assistent beim Wirtschaftsgeographischen Institut wurde mit Wirkung vom 1.7.1972 zum Akademischen Rat ernannt.

Dr. Anton Kondrath, Privatdozent für Volkswirtschaftslehre wurde mit Wirkung vom 1.7.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt.
4. Forstwissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Karl-Eugen Rehfeld, Wissenschaftlicher Rat und Professor für Bodenkunde und Pflanzenernährung wurde mit Wirkung vom 1.8.1972 zum ordentlichen Professor für Bodenkunde ernannt.

Dr. Bernd von Droste zu Hülshoff, Forstmeister, Wissenschaftlicher Assistent wurde mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Akademischen Oberrat ernannt.

5. Medizinische Fakultät


Dr. Konrad Mewes, Privatdozent für experimentelle Chirurgie, Oberassistent beim Institut für Chirurgische Forschung an der Chirurgischen Klinik wurde mit Wirkung vom 1.7.1972 zum Abteilungsvorsteher ernannt.

Dr. Gerhard Häckel, Universitätsdozent für Forensische Toxikologie und Kriminalistik wurde mit Wirkung vom 1.8.1972 zum beamteten außerplanmäßigen Professor ernannt.

Dr. Georg Losschek, Privatdozent für Anaesthesiologie, Akademischer Oberrat an der Chirurgischen Klinik wurde mit Wirkung vom 1.6.1972 auf seinen Antrag an die Universität Köln versetzt.
Prof. Dr. Otto Braun - F a l c o, o.Prof. für Dermatologie, Direktor der Dermatologischen Klinik wurde zum Ehrenmitglied der Ungarischen Dermatologischen Gesellschaft ernannt.

Prof. Dr. Klaus R i e g e l, apl. Professor für Kinderheilkunde wurde mit Wirkung vom 1.6.1972 zum Abteilungsvorsteher ernannt.

Dr. Heinz-Horst E d e l, Privatdozent für Innere Medizin, Oberassistent bei der I.Medizinischen Klinik wurde mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Oberarzt ernannt.

Dr. Roland H o p p, Wissenschaftlicher Assistent bei der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten wurde mit Wirkung vom 1.4.1972 zum Akademischen Rat ernannt.

6. Tierärztliche Fakultät
Dr. Alfred P e t t e r, Universitätsdozent für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, wurde mit Wirkung vom 16.7.1972 zum "beamten außerplanmäßigen Professor" ernannt.

Dr. Helmut M a h n e l, Privatdozent für Mikrobiologie und Tierseuchenlehre, Vorsteher der Abt. Virologie am Institut für Mikrobiologie und Infektionskrankheiten der Tiere wurde mit Wirkung vom 7.7.1972 zum "außerplanmäßigen Professor" ernannt.

Dr. Max F o r s t e r, Privatdozent für Biologie und Parasitologie, Akademischer Direktor, wurde mit Wirkung vom 7.7.1972 zum "außerplanmäßigen Professor" ernannt.

Dr. Walter R ö s s n e r, Universitätsdozent für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie wurde mit Wirkung vom 16.7.1972 zum "beamten außerplanmäßigen Professor" ernannt.

Dr. Georg B e c k, Regierungs­veterinärdirektor der Bayer. Landesanstalt für Tierseuchenbekämpfung wurde mit Wirkung vom 19.6.1972 zum Honorarprofessor für das Fachgebiet Zoonosen ernannt.
Prof. Dr. Dr. h. c. Ludwig Kott e r, Vorstand des Instituts für Nahrungsmittelforschung der Tierärztlichen Fakultät, wurde Vorsitzender des Ausschusses VI "Lebensmittelwesen und Ernährung im Wehrmedizinischen Beitrag" im Bundesministerium der Verteidigung. Er wurde ferner für weitere fünf Jahre als Mitglied des Bundesgesundheitsrates sowie der WHO Expert Advisory Panel an Food Hygiene bestätigt.

Prof. Dr. Dr. h. c. Anton Mayr, Vorstand des Instituts für Mikrobiologie und Infektionskrankheiten der Tiere der Universität München, wurde am 29.4.1972 die Würde eines Ehrendoktors der Veterinärmedizinischen Fakultät an der Universität Zürich/Schweiz verliehen. Ferner wurde Prof. Dr. Dr. h. c. Mayr vom Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für weitere drei Jahre in den Beirat für Tierseuchenbekämpfung berufen.

7. Philosophische Fakultät I
Dr. Karl S c h n i t h, Privatdozent für mittlere und neuere Geschichte wurde mit Wirkung vom 18.7.1972 zum "außerplanmäßigen Professor" ernannt.

Prof. Dr. Max M ü l l e r, em. o. Prof. für Philosophie wurde am 23.6.1972 das große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

8. Philosophische Fakultät II
Prof. Dr. Baldur P a n z e r, Universitätsdozent für slawische Philologie, ist mit Wirkung vom 1.7.1972 zum "beamteten außerplanmäßigen Professor" ernannt worden.

Herr Hanns S c h m a u ß, wissenschaftlicher Assistent für Französisch und Italienisch, wurde mit Wirkung vom 1.7.1972 zum Akademischen Rat ernannt.

Dr. Kl à u s S c h w e i s t h a l, bisher Oberstudienrat in Nordrhein-Westfalen, wurde mit Wirkung vom 23.6.1972 unter Änderung der Amtsbezeichnung in "Akademischer Oberrat" an das Institut für Phonetik und sprachliche Kommunikation versetzt.
9. Fakultät für Physik
Dr. Friedhelm B e l l, Privatdozent für Physik, Oberassistent an Physikalischen Institut, wurde mit Wirkung vom 1.5.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt.

10. Fakultät für Chemie und Pharmazie
Prof. Dr. Rudolf G r a s h e y, Privatdozent für Organische Chemie, wurde mit Wirkung vom 18.7.1972 zum "außerplanmäßigen Professor" ernannt.

Dr. Eberhard S c h m a u d e r r, Wissenschaftlicher Assistent beim Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, ist mit Wirkung vom 29.6.1972 die Lehrbefugnis für Geschichte der Naturwissenschaften (Schwerpunkt Geschichte der Chemie) erteilt worden. Damit ist das Recht zur Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Nils W i b e r g, Wissenschaftlicher Rat, Privatdozent für Anorganische Chemie wurde mit Wirkung vom 7.7.1972 zum "außerplanmäßigen Professor" ernannt.

11. Fakultät für Biologie
Dr. Friedrich B a r t h, Oberassistent am Zoologischen Institut, wurde mit Wirkung vom 1.7.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt.

Dr. Jürke G r a u, Wissenschaftlicher Oberassistent am Institut für Systematische Botanik, wurde mit Wirkung vom 1.7.1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor ernannt.
Inhalt:

PORSCHUNG
Zuviel Gift im Fleisch? Seite 1-3

STUDIENBERATUNG
Tips zur Vorbereitung auf das Studium Seite 4-5

SENAT
Seite 5

AMTLICHES
Seite 6

PERSONALIA
Seite 7-16

LEHRSTUHLAUSCHREIBUNGEN
Seite 17-18

30. Nov. 1972

GEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN, 8 MÜNCHEN 22, GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1, 7/1-2, FERNRUF (0811) 21801, DURCHWAHL 2180/3423, TELEX 059860 - REDAKTION: DIETMAR SCHMIDT (NWORTL.). - DER INFORMATIONSDIENST ERSCHEINT MONATLICH (IN DEN SEMESTERFERIEN Z.T. ZWEIMONATLICH). - BEI VERWERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGESEXEMPLARE.
Zuviel Gift im Fleisch?


Bei einer groß angelegten Untersuchung im Auftrag der Bundesregierung, an der u.a. mehrere Institute der Tierärztlichen Fakultät beteiligt waren, wurde das gesamte in der Bundesrepublik verfügbare Datenmaterial gesichtet. Von insgesamt 92 Verbindungen, die bezüglich Hinterlassens von Rückständen in Lebensmitteln suspekt erschienen, sind in einem beachtlichen großen Probenmaterial nur 6 oder 7 Verbindungen überhaupt entdeckt worden. Die Zahl der wegen Überschreitung amtlich festgelegter Toleranzwerte beanstandeten Nahrungsmittelproben war gering. Im Übrigen hat die einfach oder wiederholt beobachtete Überschreitung eines Toleranzwertes noch keineswegs den Ausdruck "Gift in der Nahrung" verdient, weil festgelegte Toleranzen einen hinreichend weiten Abstand (um den Faktor 100) von einem Wert besitzen, der im Tierversuch als der "maximum no effect level" bezeichnet wird, der also auch dort noch nicht toxisch ist. Die Toleranz für ein Pestizid leitet sich von seiner "höchsten annehmbaren Tagesdosis" (acceptable daily intake= ADI-Wert) für den Menschen ab. Entscheidend also ist, ob dieser ADI-Wert bei durchschnittlichem Verzehrsverhalten überschritten wird. Das war nicht der Fall. Die tragbaren ADI-Werte für Aldrin wurden nur zu 17 %, für DDT zu 10 %, für Heptachlor (einschl. -epoxid) zu 6 %, für Dithiocarbamate zu 5 %, für Lindan zu 3 % und für Malathion zu 2 % im Landesdurchschnitt (BRD) erreicht.

stofftest beantwortet keine dieser Fragen. Er zeigt nur an, daß das Wachstum eines Testbakteriums (B. subtilis) von austretendem Gewebssaft einer Fleisch- oder Organprobe mehr oder weniger stark gehemmt wird. Er sagt weder aus "was es ist" noch "wieviel es ist". Außerdem zeigten Leberproben von Kälbern einer völlig wirkstofffrei aufgezogenen Kontrollgruppe bis zu 17 % positive Befunde. Ähnliches galt in einem anderen Experiment für die Nieren von Kontrollkälbern. Es muß demnach mit der unkontrollierbaren Freisetzung körpereigener Hemmstoffe gerechnet werden, die den Test zum Ansprechen bringen, ohne daß es sich hierbei um Arzneimittelrückstände handelt. Vorläufig eignet sich der Allgemeine Hemmstofftest deshalb noch nicht zur Aufdeckung eines evtl. Arzneimittelmißbrauchs in der Landwirtschaft im Rahmen einer routinemäßigen Fleischbeschau.

Es steht heute so gut wie fest, daß die in den letzten Monaten z.T. erschreckend hohen "Beanstandungsquoten" falschen Alarm signalisierten, weil es sich fast ausnahmslos um Mastkälber handelte, deren Futter regulär zulässige Futterantibiotika enthielt, welche in Spuren von weniger als 0,01 ppm im Fleisch erfaßt wurden.

Antibiotikarückstände reichern sich nicht in der Nahrungskette an, weil dieser Stoffklasse die entsprechende Persistenz in der Natur fehlt. Wenn beim Tier innerhalb von Stunden oder Tagen Antibiotika zu 99 % und mehr abgebaut und ausgeschieden werden, ist nicht zu erkennen, warum eine ggf. im Fleisch vorhandene Antibiotikaspur in der Größenordnung von 0,05 bis 0,1 ppm diesem Schicksal beim Menschen als Zweitverzehrer entgehen sollte, (zumal solche Spuren die küchenmäßige Zubereitung des Fleisches in der Regel nicht übersteilen). Antibiotika mit stärker allergen genen Eigenschaften wie Penicillin sind aus dem Tierernährungsprogramm seit Jahren verbannt. Mit der Nahrung aufgenommene Antibiotikarückstände, die auch unter ungünsti- sten Verhältnissen die 0,1 ppm-Grenze in der Kost des Menschen mit Sicherheit nicht übersteigen, können der Darmflora im Sinne eines Resistenzwerbs nicht bewirken. Dies muß auf Grund experimenteller Arbeiten als vollkommen ausgeschlossen erscheinen.

Professor Dr. Dr. Jürgen Tiews, Vorstand des Instituts für Ernährungsphysiologie an der Tierärztlichen Fakultät der Universität München, 8 München 22, Veterinärstraße 13.
STUDIENBERATUNG

Tips zur Vorbereitung auf das Studium

In zweiter Auflage hat jetzt die Universität München eine Broschüre zur Vorbereitung auf den Studienbeginn herausgebracht, die kostenlos an alle Studienanfänger und Interessenten abgegeben wird. Die Broschüre soll Abiturienten und Studienanfängern helfen, sich über allgemeine Studienfragen und Fragen des geplanten Fachstudiums zu orientieren, sie will so dazu beitragen, daß Zeitverlust und orientierungsloses Umherirren am Studienanfang vermieden werden. Das Heft kann bezogen werden gegen Einsendung eines adressierten und mit 50 Pfennig freigemachten Rückumschlages (DIN A 5 Format) von der Universität München - Ref. 7 (Studienberatung) -, 8 München 22, Geschwister-Scholl-Platz 1.


---

SENNAT

Die Erziehungswissenschaftliche Fakultät wird im Akademischen Senat der Universität München von den Professoren Dr. Paul N o a c k, o.Prof. für Politikwissenschaft, geschäftsführender Vorstand der Fakultät und Prof. Dr. Anton N e u s l e r, o.Prof. für Philosophie (Wahlsenator) vertreten sein. Die Erziehungswissenschaftliche Fakultät ist am 1. August 1972 durch Integration der Pädagogischen Hochschule München-Pasing in die Universität entstanden.
NEUER LEHRSTUHLINHABER

Professor Rehfuess: neuer Ordinarius für Bodenkunde

Prof. Dr. Karl Eugen Rehfuess, bisher Wissenschaftlicher Rat und Professor, wurde mit Wirkung vom 1. Aug. 1972 zum ordentlichen Professor für Bodenkunde (Nachfolge Professor Laatsch) ernannt.


LEHRSTUHL- UND INSTITUTSUMBENENNUNG

Auf Antrag der Forstwissenschaftlichen Fakultät hat das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus den bisherigen o.Lehrstuhl für Forstvermessung und Walderschließung in "o.Lehrstuhl für Forstliche Arbeitswissenschaft und Verfahrenstechnik" umbenannt. Damit wird der neuen, erweiterten Aufgabenstellung dieses Lehrstuhles seit seiner Übernahme durch Professor Dr.H. Löffler Rechnung getragen.
Geburtstage

Herr Professor Dr. Leopold Kretzenbacher, o.Prof. für Volkskunde, Vorstand des Seminars für deutsche und vergleichende Volkskunde, geb. am 13.Nov.1912 in Leibnitz (Stmk.), 1941 Ernennung zum Universitätsdozenten in Graz, 1943/44 Gastprofessor in Agram, 1943-45 apl. Professor in Graz, 1961 ao. Prof. in Kiel, seit 1966 o.Professor in München, wurde am 13.Nov.1972 60 Jahre


Herr Professor Dr. Albert Macher, oö.Professor für allgemeine Geologie und Mineralogie, Vorstand des Instituts für allgemeine und angewandte Geologie und Mineralogie, Direktor der Bayer.Staatssammlung für allgemeine und angewandte Geologie, geb. am 22. Dez.1907 in Freiberg, 1939 Ernennung zum Universitätsdozenten in Göttingen, 1943 nichtbeamter apl. Professor in Straßburg, seit 1947 oö.Prof. in München, wird am 22.Dez.1972 65 Jahre

Herr Professor Dr. Erwin Bieler, apl.Universitätsprofessor für klassische Archäologie, geb. am 17.Dez.1907 in Leipzig, ehemals o.Professor an der Universität Greifswald, seit 1960 in München, wird am 17.Dez.1972 65 Jahre

Todesfälle

Die Universität München trauert um
den am 5.Nov.1972 im 93.Lebensjahr verstorbenen emeritierten o.Professor für öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht und Rechtsphilosophie, Professor Dr.Dr.Dr. Erich Kaufmann.
Ehrungen und Veränderungen im Lehrkörper

1. Katholisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Vinzenz H a m p, o. Prof. für alttestamentliche Einleitung und Exegese und für die biblisch-orientalischen Sprachen, Vorstand des Seminars für bibl. Exegese, Abt. Altes Testament ist mit Ablauf des Monats September 1972 von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

Prof. Dr. Johann M i c h l, o. Prof. für neutestamentliche Exegese, Einleitung in das Neue Testament und biblische Hermeneutik, Vorstand des Seminars für neutestamentliche Exegese ist mit Ablauf des Monats Sept. 1972 von seinen Verpflichtungen entbunden worden.

Dr. Jakob S p e i g l, Privatdozent für Alte Kirchengeschichte und Patrologie ist mit Wirkung vom 4. Juli 1972 zum ordentlichen Professor an der Universität Würzburg ernannt worden.

Herr Kaplan Ehrenfried S c h u l z wurde mit Wirkung vom 1. Okt. 1972 zum Akademischen Rat ernannt.

2. Evangelisch-Theologische Fakultät

Herr Dr. Oswald U t e r m ö h l e n, Akademischer Rat für Griechisch wurde mit Wirkung vom 1. Sept. 1972 zum Akademischen Oberrat ernannt.

3. Juristische Fakultät


Dr. Winfried H a s s e m e r, wiss. Assistent am Institut für Rechtspolitik, Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtssphi- sophie und Rechtssozioiogie erteilt worden. Damit ist das Recht auf Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.


Prof. Dr. Walter S e l b, Universität Wien, hat den Ruf an die Ludwig-Maximilians-Universität abgelehnt.
Prof. Dr. Ilmar Tammelo, University of Sydney, wird auf Einladung der Fakultät im Wintersemester 1972/73 eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Gastprofessur wahrnehmen. Herr Tammelo wird u.a. eine Vorlesung über "Rechtsalogik" und eine Vorlesung über "Grundfragen des Völkerrechts" halten.

Dr. Heinrich Schüler, wiss. Rat und Professor am Institut für Politik und Öffentliches Recht hat die ihm angebotene Gastprofessur an der Haile-Selassi-Universität in Addis-Abeba angetreten.

4. Staatswirtschaftliche Fakultät


Dr. Gerhard Thräufel, wiss. Assistent am Wirtschafts- und geographischen Institut ist mit Wirkung vom 1. Okt. 1972 zum Akademischen Rat ernannt worden.


Dr. Peter Faller, Institut für Verkehrswirtschaft und öffentliche Wirtschaft ist mit Wirkung vom 1. Aug. 1972 zum Universitätsdozenten ernannt worden.

5. Forstwissenschaftliche Fakultät


Prof. Dr. Adolf Schoieder, Akademischer Rat am Institut für Holzforschung und Holztechnik wurde mit Wirkung vom 11. Sept. 1972 ein Amt als Abteilungsvorsteher und Professor übertragen.

Prof. Dr. Werner Kroll, wiss. Rat wurde mit Wirkung vom 1. Sept. 1972 zum "ordentlichen Professor" der Forstpolitik und der Forstlichen Betriebswirtschaftslehre ernannt.

Dr. Josef Tettenerger, Privatdozent der Forstwissenschaft wurde mit Wirkung vom 28. Aug. 1972 die Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" verliehen.

6. Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Heinz Dietrich, Oberassistent bei der Psychiatri- 
schen Klinik und Poliklinik wurde mit dem Tage der Aushändigung 
ernennungsurkunde (30.9.1972) unter Berufung in das Beamten-
verhältnis auf Lebenszeit zum leitenden Oberarzt ernannt.

Dr. Rolf Bürkhardt, Universitätsdozent, apl. Professor 
wurde mit Wirkung vom 15. Juni 1972 zum Abteilungsvorsteher für 
Klinische Knochenmarksdagnostik ernannt.

Dr. Dietrich Ebner, Privatdozent der Klinischen Chemie 
mit Wirkung vom 15. Nov. 1972 die Bezeichnung "außerplanmäßiger" 
Professor" verliehen.

Dr. Sandor Margheșcu, Privatdozent, Oberarzt bei der 
Dermatologischen Klinik und Poliklinik wurde mit Wirkung vom 

Dr. Ewald Frick, Oberassistent bei der Neurologischen Klinik 
und Poliklinik wurde mit Wirkung vom 16. Sept. 1972 zum "beamten 
außerplanmäßigen Professor" ernannt.

Prof. Dr. Dr. Dieter Schlegel, apl. Professor, Leitender 
Oberarzt an der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten 
ist mit Wirkung vom 15. Mai 1972 zum ordentlichen Professor an 
der Medizinischen Hochschule Hannover ernannt worden. Die Lehr-

Dr. Ernst Kastenbauer, Privatdozent, wiss. Oberassistent 
bei der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkranke 
wurde mit Wirkung vom 1. Sept. 1972 unter Berufung in das Beamten-
verhältnis auf Lebenszeit zum Oberarzt ernannt.

Dr. Wilhelm Mescher, wiss. Assistent bei der Dermatologischen 
Klinik und Poliklinik wurde mit Wirkung vom 1. Sept. 1972 unter Be-
rufung in das Beamtenverhältnis auf Probe zum Akademischen Rat er-
nannt.

Dr. Johann Mescher, Privatdozent, Oberassistent bei der 
Chirurgischen Klinik wurde mit Wirkung vom 1. Sept. 1972 unter 
Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Akademischen 
Oberarzt ernannt.

Prof. Dr. Walter Stich, o. Prof. der Inneren Medizin, be-
sonders Hämatologie der Universität und Leiter des Instituts 
für Hämatologie der GSF ist auf seinen Antrag hin mit Wirkung 

Prof. Dr. Rudolf Wetzel, Abteilungsvorsteher beim 
Institut für Histologie und Experimentelle Biologie wurde mit 
Wirkung vom 1. Sept. 1972 zum "ordentlichen Professor" der Ana-
tomie ernannt.

Dr. Hildegard Hertle, Akademische Rätin am Pharmakologischen 
Institut wurde mit Wirkung vom 1. Sept. 1972 zur Akademischen Ober-
rätin ernannt.


Prof. Dr. Kurt Schwaizer, apl. Prof. wurde mit Wirkung vom 1. Aug. 1972 zum Leitenden Oberarzt der Medizinischen Klinik ernannt.

Der Kreisoberpharmazierat beim Landkreis München, Herr Joachim F r ö h l l c h, wurde mit Wirkung vom 1.Juli 1972 an die Apotheke der klinischen Universitätsanstalten München versetzt. Gleichzeitig wurde ihm die Leitung der Apotheke übertragen. Er führt nunmehr die Amtsbezeichnung "Oberpharmazierat".

Prof. Dr. Otto B r a u n - F a l c o, Direktor der Dermatologischen Klinik und Poliklinik hat einen Ruf auf die Ordentliche Lehrkanzel II für Dermatologie der Universität Wien erhalten.

Prof. Dr. W.Ch. H e c k e r, Direktor der Kinderchirurgischen Klinik wurde auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie zum Präsidenten für die 3-jährige Amtsperiode von 1973 - 1975 gewählt.

7. Tierärztliche Fakultät

Dr. Fritz F e d e r, wiss. Assistent am Institut für Histologie und Embryologie der Tiere wurde mit Wirkung vom 1.August zum Akademischen Rat ernannt.

Dr. Norbert D e u t s c h l ä n d e r, wiss. Assistent am Institut für Allgemeine Pathologie und Neuropathologie wurde mit Wirkung vom 1.Aug.1972 zum Akademischen Rat ernannt.

Prof. Dr. Max F o r s t e r, apl.Professor, Akademischer Direktor am Zoologisch-Parasitologischen Institut wurde mit Wirkung vom 1.Aug.1972 zum Abteilungsvorsteher ernannt.

Prof. Dr. Fredrik B a k e l a s, Vorstand am Institut für Haustiergenetik, außerordentlicher Professor wurde mit Wirkung vom 24.Aug.1972 zum "ordentlichen Professor" der Haustiergenetik ernannt.

Dr. Susanne G e y e r, Akademische Oberrätin bei der Medizinischen Tierklinik wurde mit Wirkung vom 1.Nov.1972 zur Akademischen Direktorin ernannt.

Prof. Dr. Helmut M a n n e l, Abt.Leiter, Privatdozent am Institut für Mikrobiologie und Infektionskrankheiten der Tiere der Universität München wurde mit Wirkung vom 22.6.1972 vom Bayer.Staatsministerium für Unterricht und Kultus der Titel eines außerplanmäßigen Professors verliehen.

Dr. Peter B a c h m a n n, Privatdozent, Abteilungsvorsteher am Institut für Mikrobiologie und Infektionskrankheiten der Tiere wurde zum Chairman der Parvovirus Study Group des Internationalen Committee for the Nomenclature of Viruses (ICNV) ernannt.

Dr. Peter H o p p e vom Institut für Tierphysiologie ist ab 1.Sept.1972 als Lecturer in Tierphysiologie an die Veterinärmedizinische Fakultät der Makerere-Universität Kampala, Uganda, beurlaubt.


Prof. Dr. Helmut Mottek, apl. Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte wurde mit Wirkung vom 5. Juli 1972 zum Wissenschaftlichen Rat und Professor in der Philosophischen Fakultät II ernannt.


Dr. Wolfgang Gesemann, wiss. Assistent am Seminar für Slavische Philologie hat einen Ruf an die Universität des Saarlandes angenommen.

10. Fakultät für Mathematik


11. Fakultät für Physik


Prof. Dr. Hans Adolf Kasper, apl. Professor, Wiss. Rat, ist mit Wirkung vom 15. Juni 1972 zum ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule Aachen ernannt worden.
8. Philosophische Fakultät I

Dr. Wilhelm K a l t e n s t a d l e r, Dipl.-Volksw., wiss. Hilfskraft am Seminar für Alte Geschichte, Abteilung für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, wurde mit Wirkung vom 1.Okt.1972 zum Akademischen Rat ernannt.


Prof. Dr. Dr. h. c. Johannes Spörle, o. Prof. für Mittelalterliche Geschichte, ist mit Ablauf des Monats September 1972 von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

9. Philosophische Fakultät II


12. Fakultät für Chemie und Pharmazie


Dr. Heinz Rembold, Max-Planck-Institut für Biochemie, wurde mit Wirkung vom 4. Sept. 1972 zum "außerplanmäßigen Professor" ernannt.

13. Fakultät für Biologie


Dr. Horst Bohm, Privatdozent und Oberassistent am Zoologischen Institut, wurde mit Wirkung vom 1. Aug. 1972 zum Universitätsdozenten in der Fakultät für Biologie ernannt.
14. Fakultät für Geowissenschaften

Prof. Dr. Johann Boldt, Privatdozent am Institut für allgemeine und angewandte Geologie und Mineralogie wurde mit Wirkung vom 1. Aug. 1972 zum "außerplanmäßigen Professor" ernannt.

Dr. Masaaki Korekawa, Universitätsdozent am Institut für Kristallographie und Mineralogie wurde mit Wirkung vom 4.10.1972 zum ordentlichen Professor an der Universität Frankfurt/Main ernannt.

Universitätsbibliothek

Dr. Ladislaus Buzas, Bibliotheksdirektor, wurde mit Wirkung vom 1. Aug. 1972 zum Oberbibliotheksdirektor ernannt.

Dr. Venantius Schuber, Bibliotheksrat z. A. wurde mit Wirkung vom 1. April 1972 ein Amt als Akademischer Rat übertragen.


Universitätsverwaltung


An der

UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ist in der

FORSTWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

die STELLE EINES WISSENSCHAFTLICHEN
RATES UND PROFESSORS (HS 2/3)

to besetzen, der die Lehreinheit
"Wahlernährungslehre" vertreten und
die Arbeitsgruppe "Waldernährungslehre"
und Standortskunde" am Institut für Bo-
denkunde leiten soll.

Bevorzugt werden Bewerber, die sich auf
den genannten Gebieten in Forschung und
Lehre bewährt haben und sowohl ernährungs-
physiologische als auch standortskundliche
Erfahrungen aufweisen. Erforderlich ist die
Bereitsschaft zur interdisziplinären Zusam-
menarbeit. Habilitation ist Voraussetzung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, akademischen
Zeugnissen, Schilderung des wissenschaft-
lichen Werdegangs und Schriftenverzeichnis
sind bis 15. Januar 1973 an das Dekanat der
Forstwissenschaftlichen Fakultät der Univer-
sität München, 8 München 40, Amalienstraße
52, zu richten.
An der

UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ist in der

ABTEILUNG KERNPHYSIK der SEKTION PHYSIK

die STELLE EINES ABTEILUNGSVORSTEHERS (HS 2)
zu besetzen.

Gemeinsam mit der Technischen Universität München betreibt die Universität München auf dem Forschungsgelände in Garching (15 km nördlich von München) einen Emporier Tandem Beschleuniger.

Bewerber sollen entsprechende Erfahrung auf dem Gebiet der experimentellen Kernphysik nachweisen können.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Schriftenverzeichnis und einem Überblick über die bisherige Lehrtätigkeit sind bis zum 1.3.1973 an den Vorsitzenden der Sektion Physik, Universität München, 8 München 22, Geschwister-Scholl-Platz 1 zu richten.
INHALT:

AUSLÄNDERBETREUUNG
Umstrukturierung der Akademischen Auslandsstelle Seite 1-2

PERSONALIA Seite 3-7

LEHRSTUHLAUSSCHREIBUNGEN Seite 8-9
Umstrukturierung der Akademischen Auslandsstelle


Die "Deutschkurse für Ausländer" der Akademischen Auslandsstelle bleiben weiterhin bestehen, sie werden lediglich eine neue Rechtsform erhalten. Die Umorganisation der Akademischen Auslandsstelle war notwendig geworden, weil die Auslandsstelle im vergangenen Jahr durch Kürzung der Zuschüsse in finanzielle Schwierigkeiten geraten war und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus sich nicht bereit erklärt hatte, den Verein weiterhin zu subventionieren.

Um die ausländischen Studenten kümmern sich in München zwei Einrichtungen, die Senatskommission für das Auslands- und Ausländerstudium, die sich u.a. mit der Bearbeitung der Studienzulassung, Studienförderung und Studienberatung ausländischer Studienbewerber und Studenten, der Schaffung und Aufrechterhaltung von Hochschulkontakten, sowie der Vergabe von Kontaktstipendien befasst, und die Akademische Auslandsstelle München e.V., eine


Der satzungsgemäße Aufgabenbereich des e.V. umfaßte insbesondere die Förderung der Auslandsbeziehungen der Münchner Hochschulen, vor allem durch Kontaktpflege ausländischer Studenten mit deutschen Kommilitonen, durch internationale Veranstaltungen (Seminare, Einführungstagungen, Studienfahrten, Gastvorträge etc.), durch Hilfe bei der Wohnungssuche, in finanziellen Notsituationen und Rechtsfragen für ausländische Studenten und Gastdozenten.
Darüberhinaus oblag der Akademischen Auslandsstelle die Erteilung von Deutschkursen, sowie die Prüfung deutscher Sprachkenntnisse als Voraussetzung für ein Studium an einer Münchner Hochschule. Die Universität München hatte dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zur Umorganisation der Akademischen Auslandsstelle vorgeschlagen, das Personal der Geschäftsstelle in die Universität zu überführen, wobei die Universität die Aufgaben der Akademischen Auslandsstelle in etwas beschränktem Umfang für alle Münchner Hochschulen übernehmen würde.

Die ursprüngliche Konzeption, die Geschäftsstelle der Senatskommission für das Auslands- und Ausländerstudium in zwei Referate zu gliedern (Ref. 1 = Immatrikulation und Studentenberatung ausländischer Studenten, Ref. 2 = Betreuung ausländischer Studenten) wurde durch den plötzlichen Tod des Vorsitzenden der Senatskommission, Professor Dr. Dr. Jürgen Tiews, in Frage gestellt, da es sich als außerordentlich schwierig erwies, einen ebenso dynamischen Nachfolger zu gewinnen.

Nach der derzeitigen Konzeption sollen nun die Geschäftsstelle der Senatskommission für das Auslands- und Ausländerstudium sowie die Geschäftsstelle der Akademischen Auslandsstelle München e.V. als zwei neue Referate der Universitätsverwaltung eingegliedert werden. Die Leitung der hierdurch entstehenden neuen Verwaltungsstelle soll vorübergehend Syndikus Dr. Zimmermann übernehmen. Um die Interessen der bisherigen Mitgliedshochschulen der Akademischen Auslandsstelle (Technische Universität, Staatliche Hochschule für Musik, Akademie der Bildenden Künste und Hochschule für Fernsehen und Film) zu wahren, ist die Gründung eines Beirates vorgesehen, der die Mitwirkung dieser Hochschulen in Sachfragen ermöglichen soll.

Für die "Deutschkurse", die nicht in die Universität eingegliedert werden konnten, wird derzeit an einer Lösung zur Weiterführung des Lehr- und Prüfungsbetriebes in der bisherigen Weise gearbeitet. Die "Deutschkurse" ermöglichen es ausländischen Studienbewerbern und Studenten sich für das Studium notwendigen Deutschkenntnisse anzueignen, die Kurse sind relativ preisgünstig. Es liegt daher im Interesse der Münchner Hochschulen, die Deutschkurse möglichst unverändert beizubehalten. Daher wird derzeit überlegt, in welcher Form die Deutschkurse, die aus verschiedenen Gründen nicht in die Universität eingegliedert werden konnten, als eigener Verein weitergeführt werden können.
PERSONALIA

Geburtstage

Herr Professor Dr. Hermann Gros, o.ö. Professor, Vorstand am Seminar für Wirtschaft und Gesellschaft Südeuropas, geb. am 12.1.1903 in Kronstadt-Brașov, 1938 Habilitation in Leipzig, 1938-1945 Lehrtätigkeit in Wien, 1946-1962 Lehrtätigkeit am Institut für Wirtschaft der Universität Kiel, seit 1962 o.Prof. in München

wird am 23.1.73 70 Jahre.

Herr Professor Dr. Karl Hecmann, apl. Professor für Röntgenologie, geb. am 5.1.1903 in Maltheuren, 1948 Habilitation in München, 1952 apl. Professor, 1957 Lehrbeauftragter für Radiokardiologie

wurde am 5.1.73 70 Jahre.

Herr Professor Dr. Ferdinand Mayer, a.o.Prof. für Urologie, geb. am 12.1.1898 in München, 1938 Chefarzt des Urologischen Krankenhauses, 1950 Habilitation, 1956 apl. Professor, 1958 ao.Professor, 1966 Emeritierung

wurde am 12.1.73 75 Jahre.

Herr Professor Dr. Josef Schmid, oö. Professor für neutestamentliche Exegese und biblische Hermeneutik, geb. am 26.1.1893 in Holzhausen bei Bad Aibling, 1929 Habilitation in München, 1931 ao.Professor an der Phil.-Theol.Hochschule in Dillingen, 1945 o.Professor, ab 1951 Lehrtätigkeit an der Universität München, 1959 Emeritierung

wird am 26.1.73 80 Jahre.


wurde am 13.1.73 75 Jahre.

Todesfälle

Die Universität München trauert um

den am 1.12.1972 im 46.Lebensjahr verstorbenen o.ö. Professor für Physiologie, Physiologische Chemie und Ernährungsphysiologie, Vorstand des Instituts für Ernährungsphysiologie, Prof. Dr.Dr. Jürgen Tiews.

den am 5.12.1972 im 84.Lebensjahr verstorbenen apl. Professor für Völkerkunde Professor Dr. Heinrich Uebelohde-Doering
1. Juristische Fakultät

Dr. Günther Grassmann, Privatdozent am Institut für Rechtsvergleichung, hat einen Ruf an die Universität Marburg auf einen ordentlichen Lehrstuhl für Bürgerliches Rechts erhalten.

Dr. Max Vollkommer, Privatdozent hat einen Ruf an die Phillip-Universität Marburg für Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und Rechtspolitik erlangt.

Dr. Winfried Hassler, Privatdozent für Strafrecht, Strafprozeßrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziology am Institut für Rechtspolitik, hat einen Ruf an den Lehrstuhl für Rechtstheorie am Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Frankfurt/Main erhalten.

2. Staatswissenschaftliche Fakultät

Dr. Ekkehard Kappel, Institut für Industrieforschung und betriebliches Rechnungswesen, wurde mit Wirkung vom 27. Nov. 1972 die Lehrbefugnis für Betriebswirtschaftslehre erteilt. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

3. Medizinische Fakultät

Dr. Frank Bidlingmaier, Wiss. Ass. bei der Kinderklinik, im Dr. von Hauner schen Kinderspital wurde mit Wirkung vom 1. Okt. 1972 in das Beamtenverhältnis auf Probe zum Akademischen Rat ernannt.

Prof. Dr. Otto Braun-Falcó, Direktor der Dermatologischen Klinik und Poliklinik, ist zum korrespondierenden Ehrenmitglied der Pacific Dermatologische Association gewählt worden.


Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Adolf Butendick, Professor der Physiologischen Chemie wurde mit Ablauf des Monats März 1971 von seinen amtlichen Verpflichtungen in der Medizinischen Fakultät entbunden.

Dr. Franz Feidler, Akademischer Rat beim Institut für klinische Chemie und klinische Biochemie, wurde mit Wirkung vom 1. Nov. 1972 zum Akademischen Oberrat ernannt.

Prof. Dr. Fritz Hohl, Direktor der Chirurgischen Universitäts-Poliklinik, erhielt von der schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie in Anerkennung seiner Arbeiten über die neue Ulkuschirurgie die Acrel-Medaille.


Dr. Hans L ö w e n e c k, Wiss. Ass. am Anatomen Institut, wurde mit Wirkung vom 1. Dez. 1972 zum Abteilungsvorsteher und Professor ernannt.

Dr. Eric L i e b h a r d t, Wiss. Assistent, Privatdozent, wurde mit Wirkung vom 1. Nov. 1972 zum Abteilungsvorsteher des Instituts für Rechtsmediziniernannt.

Dr. Joest M a r t i n, Wiss. Assistent am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, wurde mit Wirkung vom 23. Nov. 1972 die Lehrbefugnis für Neupädiatrie erteilt. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Dr. Johann M e i s n e r, Privatdozent, Akademischer Oberrat bei der Chirurgischen Klinik, wurde mit Wirkung vom 1. Nov. 1972 an das Staatliche Krankenhaus an der Lazarettstraße - Herzzentrum im Aufbau - versetzt.

Prof. Dr. Klaus R i e g e l, Abteilungsvorsteher für Neonatologie an der Kinderklinik, wurde in Helsinki mit der Arvo-Ylppö-Medaille "für ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Frühgeborenen- und Neugeborenen-Physiologie und -Pathologie" ausgezeichnet.

Prof. Dr. Peter S a c h t l e b e n, ist mit Wirkung vom 23. Nov. 1972 unter Umhabilitation die Lehrbefugnis für Kinderheilkunde erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Prof. Dr. Wilfried von S t u d n i t z, ist mit Wirkung vom 23. Nov. 1972 unter Umhabilitation die Lehrbefugnis für Klinische Chemie erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Prof. Dr. Klaus T h u r a u, o. Prof. für Physiologie und Vorstand am Physiologischen Institut wurde zum Mitglied des Exekutiv-Komitees der Internationalen Gesellschaft für Nephrologie gewählt.

Dr. Edith Z e r b i n - R ü d i n, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, wurde mit Wirkung vom 23. Nov. 1972 die Lehrbefugnis für Medizinische Genetik erteilt. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

4. Tierärztliche Fakultät


Dr. Josef F r e w e i n, ist unter Umhabilitation die Lehrbefugnis für Anatomie, Histologie und Embryologie der Tiere erteilt worden. Damit ist das Recht auf die Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

5. Philosophische Fakultät I

Prof. Dr. Stephan O t t o, apl. Professor für Philosophie, Logik und Grundlagenforschung wurde mit Wirkung vom 1. Dez. 1972 zum wissenschaftlichen Rat ernannt.
6. Philosophische Fakultät II

Dr. Winfried B a r t a, Privatdozent am Seminar für Ägyptologie ist mit Wirkung vom 10. Nov. 1972 die Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" verliehen worden.

Prof. Dr. Helmut G n e u s s, Vorstand am Seminar für Englische Philologie, erhielt von der University of North Carolina einen Ruf auf eine Professur als "full professor".

Dr. Karl R i c h t e r, Privatdozent für neuere deutsche Literaturgeschichte, ist mit Wirkung vom 1. Jan. 1973 zum Universitätsdozenten ernannt worden.

Dr. Klaus S c h w e i s t h a l, Oberstudienrat am Institut für Phonetik und sprachliche Kommunikation, führt mit Wirkung vom 23. Okt. 1972 die Amtsbezeichnung "Akademischer Oberrat".

7. Fakultät für Mathematik

Dr. Günter H a u g e r, wiss. Assistent am Mathematischen Institut, wurde mit Wirkung vom 1. Dez. 1972 zum Akademischen Rat ernannt.

Dr. Hans-Werner S c h u s t e r, Privatdozent am Mathematischen Institut ist mit Wirkung vom 2. Okt. 1972 zum ordentlichen Professor an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt/Main ernannt worden. Die Lehrbefugnis ist daher mit Ablauf des 1. Okt. 1972 erloschen.

8. Fakultät für Physik

Dr. Günter F i s c h e r, Akademischer Oberrat bei der Sektion Physik, wurde mit Wirkung vom 1. Sept. 1972 zum Akademischen Oberrat ernannt.


Dr. Rainer R o t h, Privatdozent, wiss. Assistent am Meteorologischen Institut, an den Ruf auf eine Professur für Theoretische Meteorologie an der Universität Frankfurt angenommen.

Dr. Rainer S a n t o, Privatdozent, Abteilungsvorsteher in der Sektion Physik hat den Ruf auf einen Lehrstuhl für Kernphysik an der Universität Münster angenommen.

Prof. Dr. Herbert S c h o b e r, ordentlicher Professor für Medizinische Optik in der Sektion Physik, wird mit Wirkung vom 31. März 1973 von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Dr. Wulf S t e i n m a n n, wiss. Rat und Professor in der Sektion Physik, wurde zur vertretungsweisen Wahrnehmung einer Professur am 2. Institut für Experimentalphysik der Universität Hamburg vom 1. Nov. 1972 bis 31. 3. 1973 beurlaubt.

Prof. Dr. Klaus S t i e r s t a d t, Mitglied des Direktoriums am Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik wurde für zwei Jahre in den Vorstand der Deutschen Physikalischen Gesellschaft gewählt. Er wird dort für den Bereich Informationswesen verantwortlich sein.
9. Fakultät für Mathematik

Prof. Dr. Albert Maucher, o. Professor am Institut für allgemeine und angewandte Geologie und Mineralogie wird mit Ablauf des Monats März 1973 von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden.

10. Fakultät für Chemie und Pharmazie


11. Fakultät für Biologie

Dr. Wolfgang Enghardt, Generaldirektor der Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Staates, wurde mit Wirkung vom 17. Nov. 1972 zum Honorarprofessor für das Fachgebiet Biologie ernannt.

12. Universitätsbibliothek


13. Universitätsverwaltung

An der

UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ist in der

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

ist zum 1. Januar 1973 ein
ordentlicher Lehrstuhl für die

DIDAKTIK DER ENGLISCHEN SPRACHE UND
LITERATUR

zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen
(Lebenslauf, Zeugnissabschriften, Schriften-
verzeichnis) werden bis zum 15. Februar 1973
an den

Vorstand der Erziehungswissenschaftlichen
Fakultät der Universität München,
8 München 60, Am Stadtpark 20 erbeten.

Besonderen Wert wird auf den Nachweis wiss-
senschaftlicher und praktischer Tätigkeit
auf pädagogisch-didaktischem Gebiet gelegt.

Altersgrenze für die Berufung ist das
55. Lebensjahr.
Ausschreibung einer HS II/III-Stelle

der Fakultät für Physik der Ludwig-Maximilians-Universität
München


Adresse: Sektion Physik der Ludwig-Maximilians-Universität München z. Hd. des Vorsitzenden der Berufungskommission, Prof. Dr. F. Bopp, 8000 München 2, Theresienstraße 41